



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 214, die 1939. H. bei amtlichen Ver-
bindungsstellen ferner bei den Parteien im Gau
Halle-Merseburg und der Kreise. Für unentgeltlich
und unentgeltlich eingehende keine Gewähr. — Verlag
Gesellschaft: Halle (S.), Lindenstraße 11. Telefon 270 51.

Wochensatz monatlich 2,- RM. Ausgabe 20
Bogen. — Preis für den Einzelabnehmer 20,- RM.
Zustellungsgebühr auswärts 12 Bogen. — Ab-
besteller monatlich 2,- RM. Keine Gegenpartie bei
Einzelnachnahme. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf.

12. Jahrgang Nr. 84

Mittwoch, den 26. März 1941

Der gesamte Balkan im Lager der Neuordnung nach Jugoslawiens Eintritt in den Dreierpakt

Der Führer stürmisch begrüßt Staatsakt in Wien - Englands Intrigen geächtet

(Eigener Bericht unserer Wiener Schriftleitung.)

Wien, 25. März. Wien hatte am Dienstag wieder seinen großen Tag. Zum zweiten Male in diesem Monat wurde die Donanstadt zum Schauplatz eines großen historischen Ereignisses, das auch diesmal wieder durch die Anwesenheit des Führers seine höchste Weihe erhielt. Nur etwa drei Wochen ist es her, leit der feierliche Beitritt Bulgariens als des vierten Staates zum Dreierpakt im Schloss Belvedere erfolgte. Und schon wieder ist eine weitere Etappe auf dem Weg der friedlichen Neuordnung Europas mitten im Kriege erreicht. Auch Jugoslawien ist nunmehr dem Wiener Dreierpakt beigetreten und hat sich damit klar und eindeutig an die Seite der zukunftsbestimmten Mächte gestellt, die an einem modernen Aufbau Europas beteiligt sind.

Ungeheuerlich sind die Intrigen, die England gegen diese Entwicklung auszuspielen verfuhrte, aber sie zerbrachen an ihrer eigenen Schwäche und an dem eisernen Willen der Siegermächte, die von der hohen Idee einer friedlichen Neuordnung geleitet sind. Noch am 16. März hatte das Wiener-Konkordat gemeißelt, es sei nicht möglich, daß Jugoslawien dem Dreierpakt beitreten werde (1). Abermals wurde Wien die Stadt eines vollstündigen Vorgehens von gewaltiger Bedeutung. Schon am Vortag hatte sich in der Stadt wie ein Lauffeuer die Nachricht verbreitet, daß der Führer kommen werde und bald waren die Zufahrtstraßen vom Bahnhof zur Ringstraße von Menschenmassen erfüllt, die die ankommenden ausländischen Staatsmänner, zunächst den italienischen Außenminister Graf Ciano mit seiner Begleitung, etwas später dann den jugoslawischen Ministerpräsidenten Zvetkowitz und den jugoslawischen Außenminister Cincar-Markowitsch und schließlich den Führer selbst bei seiner Fahrt durch die Straßen mit jubelnden Zurufen begrüßten. Gegen 1/2 Uhr mittags fuhren die ausländischen Staatsmänner vor das Schloss, wo sie von Reichsaußenminister von Ribbentrop auf der Balkonterasse begrüßt und lobend in den gelben Saal zur Vorbereitungsbesprechung geleitet wurden. Punkt 2 Uhr trat Reichsaußenminister von Ribbentrop den gelben Saal. An seiner Seite der jugoslawische Ministerpräsident Zvetkowitz.

fürmisch, gefolgt von den übrigen Vertretern der befreundeten Mächte. Reichsaußenminister von Ribbentrop begrüßte die ausländischen Staatsmänner, die Vorkämpfer und Gewährten der verbündeten Mächte und teilte mit, daß die jugoslawische Regierung sich entschlossen habe, dem Wiener Dreierpakt beizutreten. Der Reichsaußenminister betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß der Dreierpakt mehr und mehr die ganze Welt umfasse. Erst vor drei Wochen habe Bulgarien den Beitritt angefragt, dem Dreierpakt beigetreten und nun habe sich auch Jugoslawien bereit erklärt, in die Reihe der Mächte dieses Paktes einzutreten. Damit befände



Die jugoslawischen Staatsmänner. Links: Der jugoslawische Ministerpräsident Zvetkowitz, Mitte: Prinzregent Paul, rechts: Jugoslawischer Außenminister Cincar-Markowitsch.

Der Führer empfing Ciano
Wien, 25. März. Der Führer empfing Dienstagnachmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den italienischen Außenminister Graf Ciano an einer längeren Unterredung, die im Geiste der alten Freundschaft zwischen Deutschland und Italien geführt wurde. An der Besprechung nahmen auch der italienische Vorkämpfer in Rom, Duce, und der deutsche Vorkämpfer in Bonn, von Weizsäcker, teil.

Englands verlorene Schlacht

Das Wiener Konkordat Belvedere ist mehr, als es der Bedeutung des Beitritts Jugoslawiens zum Dreierpakt, der von hier aus die Umrisse der Neuordnung Europas unter der Führung der Siegermächte erneut hervorzuheben. Gestern ist nun auch Jugoslawien als letztes der neutralen Länder des Südens dem Dreierpakt beigetreten. Damit vollendet sich ein weltgeschichtlicher Akt, dessen Auswirkungen sich im einzelnen noch gar nicht übersehen lassen, aber im Selbstraum Europas den Schicksalen fest hinter die verfallende Barriere der Vorkämpfer. In dieser Tatsache liegt die ungeheure Größe des Augenblicks, die durch den Beitritt Jugoslawiens zum Dreierpakt befestigt wird. England und mit ihm Amerika wurden erneut schwer geschlagen, ihre letzte Position für die Ausbreitung des Reiches ist ihnen entfallen. Mit Jugoslawien ist ganz Südosteuropa ihrem Quartier entfallen. Ihre letzten Hoffnungen sind zerfallen, die sie einst an die Hilfe der Völker knüpfte. Diese Tatsache gewinnt ihr ungeheures Gewicht erst im Zusammenhang mit den früheren Verbindungen, die Wien, England und Frankreich, das die Vorkämpfer ein stilles Werk für die Einweihung Deutschlands waren; sie sollten den Weltmächten die 100 Divisionen Soldaten stellen, um Deutschland in einem Mehrfrontenkrieg an zermürben; sie sollten die Abwehrfront bilden und damit die Sonne, die Deutschland von Osten und Westen zermalmen würde.

Empfang durch den Führer Aus Anlaß der Aufnahme Jugoslawiens in den Dreierpakt

Wien, 25. März. Der Führer gab Dienstagnachmittag im Schloss Belvedere aus Anlaß der Aufnahme des Königreiches Jugoslawien in den Dreierpakt in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop einen Empfang, an dem der jugoslawische Ministerpräsident Zvetkowitz, der jugoslawische Außenminister Cincar-Markowitsch, der italienische Vorkämpfer Duce, der japanische Vorkämpfer Hirota, der italienische Vorkämpfer Mitter, der jugoslawische Botschafter Andric, der ungarische Botschafter Gernat, der rumänische Botschafter Voth und der bulgarische Botschafter Dragovan teilnahmen.

Der Führer empfing Ciano
Wien, 25. März. Der Führer empfing Dienstagnachmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den italienischen Außenminister Graf Ciano an einer längeren Unterredung, die im Geiste der alten Freundschaft zwischen Deutschland und Italien geführt wurde. An der Besprechung nahmen auch der italienische Vorkämpfer in Rom, Duce, und der deutsche Vorkämpfer in Bonn, von Weizsäcker, teil.

Grasiani zurückgetreten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
v. L. Rom, 25. März. Marschall Grasiani trat auf eigenen Wunsch von seinen Ämtern als Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Nordafrika, als Generalstabschef des Heeres und als Gouverneur von Libyen zurück. Den Oberbefehl über die italienischen Truppen Nordafrikas zugleich mit dem Posten des Gouverneurs von Libyen übernimmt der bisherige Kommandeur des 5. Armeekorps in Libyen, General Italo Garibaldi. Zum Generalstabschef des Heeres wird der bisherige stellvertretende Stabschef, Armeekorpsgeneral Roatta, ernannt.
General Garibaldi, der im 62. Lebensjahr steht, nimmt als General des Imperiums einen hervorragenden Platz ein. Durch sein Kommando in Mesopotamien 1906 bis 1908 hat er entscheidenden Anteil an der militärischen Rettung der weltlichen Protogon. Garibaldi gilt für die Kriegführung in Afrika als besonders befähigt.

Zwetkowitz und Cincar-Markowitsch vom Führer empfangen

Wien, 25. März. Der Führer empfing Dienstagnachmittag in Gegenwart des

Matsuoka heute in Berlin

Begrüßung auf deutschem Gebiet am Dienstagabend

Berlin, 25. März. Der japanische Minister des Auswärtigen Naito Matsuoka, dessen Reise nach Berlin im Mittelpunkt des Weltinteresses steht, wird am heutigen Mittwoch um 11 Uhr am Flughafen Tempelhof in der Reichshauptstadt eintreffen.
Während in ganz Berlin letzte Hand an die Vorbereitungen zum Empfang des hohen Gastes gelegt wird, trat der Außenminister des Zennu am Dienstag mit den Herren seiner Begleitung auf deutschem Gebiet in Mailina ein. Außenminister Matsuoka wird hier vom deutschen Ehrenpräsidenten, Vorkämpfer Stahmer, dem Stabschef des Verbindungsbüros des Stellvertreters des Führers, H-Überführer Stenger und Oberst Wastky auf deutschem Boden willkommen heißen.

Nach Island jetzt in das deutsche Operationsgebiet einbezogen

Berlin, 25. März. Amlich wird bekanntgegeben: Anfolge der widerrechtlichen Besetzung der dänischen Insel Island durch englische Truppen wird neuerdings von nach England führenden Flodabrechern veranlaßt, Island als Stützpunkt zu benutzen. Diese Aufgabe zwingt Deutschland, Island in das Operationsgebiet mit England einzubeziehen. Dieses Operationsgebiet wird daher in Zukunft durch folgende Punkte begrenzt:
 Von einem Punkt 9 Grad Ost an der belgischen Küste an dem Meridian bis 62 Grad Nord, von dort bis 68 Grad Nord 10 Grad West. Dann nach Westen an dem 68. Breitengrad bis zur Dreimeilezone Grönland, dann nach Süden längs der Dreimeilezone bis zum Punkt 65 Grad 24 Min.

Matsuota bei Molotow

Moskau, 25. März. Am 24. März empfing der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der UdSSR, Molotow, den japanischen Außenminister Matsuota. Bei dem Empfang wurde Stalin zugegen. Die Unterhaltung dauerte über eine Stunde.

Roosevelt erteilt jugoslawische Gultaben

(Drahmeldung unseres Vertreters)
 hr. Roosevelt, 25. März. Präsident Roosevelts hat, wie von englischer Seite triumphiierend gemeldet wurde, den Beitritt Jugoslawiens an dem Vloed der europäischen Neuartordnung in der südlichen Beile mit Erwartung über Jugoslawiens Beitritt in den Vereinigten Staaten hononoriert. Nach dieser Handakt charakterisiert wie in ähnlichen früheren Fällen die Reaktion der Weltöffentlichkeit auf die Selbstwehr der zur Befreiung gelangenden europäischen Völker gegen englische und amerikanische Einmischung.

Kein „Gleichstand der Kräfte“

Berlin, 25. März. Der Luftfahrtvertragskündige von Weitz und die Freie in der Begründung, warum die Angriffe der englischen Luftwaffe auf Deutschland sich mit der Macht und Schlagkraft der deutschen Luftwaffe auf Großbritannien nicht vergleichen lassen. Er sieht drei Gründe als entscheidend an:
 1. Die Geschwindigkeit der Flugvermittlung, 2. das die englische Luftwaffe zur Abwehr gegen die Wölkung zur See und in der Luft ihre Kräfte ausprägen mußte und 3. in dem gegenwärtigen Stadium zu Amerika die britische Bombenkraftgröße, die den Deutschen nicht gewachsen seien.
 Die Begründungen dieses Sachverhalts sind sehr bemerkenswert. Dieser war von den führenden englischen Persönlichkeiten nicht zu hören, das die deutsche Luftwaffe ihre Kräfte im „Mittelmeer-Raum“ ausprägen mußte und die englische Luftwaffe auf allen Ozeanen den „Gleichstand der Kräfte“ erreicht. Diese Ansicht ist entscheidend für den Fall, das der Minister Sinclair äußerte, ist offenbar bei den wirksamen Sachverständigen der englischen Luftwaffe nicht durchgedrungen.

Blod von 204 Millionen in Europa

Italien erklärt: Der Balkan vom englischen Einfluß befreit
 (Drahmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 25. März. Der Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt wird in Italien aufrichtig im Sinne eines weiteren bedeutamen Sieges der Neuartordnung Europas über die beschränkten Kräfte Englands begrüßt. Der Voden Europas so beneht man in Rom, schwindet England unter dem Vorwand der Selbstwehr durch die politische Aktion der Aste und das freie Verhalten der einzelnen Staaten zu dem ausführenden Europa einseitig im Sinne des englischen Einflusses bereit. Die Einflusssphäre Englands in Europa ist nunmehr auf ein Minimum beschränkt, dessen Ausdehnung die Zustimmung bereit anführt. Außerdem hat der Kreis der Aste, die sich zum Neuaufbau Europas zusammenfassen, steht einzig und allein nur Griechenland, das die Folgen seiner englischbrierten Politik zu tragen hat.
 In der italienischen Presse wird Belgards Einfluß als die neue Niederlage der englischen Diplomatie schmerzhaft unterstrichen. Der neue Pakt ist nicht nur ein europäisches Blod umfaßt jetzt 204 Millionen Menschen und erstreckt sich von der Nordsee bis zum Schwarzen und Mittelmeer. England ist emwältigt aus dem Südosten vertrieben. Der politische Plan Englands ist zusammengebrochen. Entscheidend ist völlig isoliert. Zugleich aber gibt das Ereignis von Wien dem Vereinigten Staaten Stoff zum Nachdenken. Die Vereinigten Staaten müssen wissen, das ihre Hilfe für England nicht der Sache der Freiheit Europas, sondern nur dem Weltimperialisismus nützt, aber den Europa bereits kein Urteil gesprochen hat.

London beschimpft Belgrad

Mitgebrüll in London über den Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt
 (Drahmeldung unseres Vertreters)

hr. Stockholm, 25. März. London beantwortet die Nachricht von der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes durch Jugoslawien mit einer wider Schimpfparole. Bis zum Anbruch war von der englischen Propaganda die Erwartung genährt worden, das es sich bei dem feierlichen Akt in Wien, wenn schon die Unterzeichnung einer Absicht Jugoslawiens mit den Mächten mächtigen fasten, wenigstens nicht die vollen Dreimächtepakt, sondern um einen „Erlassvertrag“ handele. Auf diese letzte Kombination handele, dessen Meinung.
 Der englische Mundstümpf hülte in seiner ersten Sendung nach der Unterzeichnung Anfangs März die Frage gegen die Belgrader Regierung, als wenn es sich um irgendeinen Regieriamm handele, dessen Meinung.

Türkisch-russisches Kommuniqué

Austausch von Erklärungen zwischen Moskau und Ankara

Ankara, 25. März. Die türkische und die sowjetrussische Regierung veröffentlichen gleichzeitig folgendes offizielles Kommuniqué: Zwischen der türkischen Regierung und der Regierung der Sowjetunion wurden türkisch Erklärungen ausgetauscht. Infolge der in der Sowjetunion veröffentlichten Berichte, wonach die Sowjetunion, falls die Türkei dazu veranlaßt werden würde, in den Krieg einzutreten, die Sowjetunion beizugehen würde, der die Türkei anzugreifen würde, um sie freizusetzen anzugreifen, und im Zusammenhang mit einer diesbezüglichen in der gestrichelten Frage teilte die Regierung der Sowjetunion der türkischen Regierung folgendes mit:
 1. Diese Berichte entsprechen in keiner Weise der Haltung der Sowjet-Regierung. Die türkische Türkei tatsächlich der gegenwärtigen Aggression kein und sich veranlaßt sehen würde, in den Krieg einzutreten, um ihren Landbesitz zu verteidigen, kann die Türkei, entsprechend dem zwischen ihr und der Sowjetunion bestehenden vollen Freundschaftsvertrag, auf volles Verständnis und die Neutralität der Sowjetunion rechnen.
 Die türkische Regierung gab der Sowjet-Regierung gegenüber ihren aufrichtigen Dank für diese Erklärung Ausdruck und überreichte der Sowjetregierung zu versichern, das die Sowjetunion, falls sie sich nicht in einer ähnlichen Lage befinden würde, auf die volle Neutralität und das volle Verständnis der Türkei rechnen könne.

Die jugoslawischen Staatsmänner und Graf Ciano aus Wien abgereist

Wien, 25. März. Der jugoslawische Ministerpräsident Jovitch und der jugoslawische Außenminister Ciano verließen Wien, um sich nach Belgrad zurückzuziehen. Der Reichsminister des Auswärtigen, Graf Ciano, leitete die jugoslawischen Staatsmänner zum Bahnhof, wo er sich von ihnen herzlich verabschiedete.
 Um 19 Uhr verließ auch der italienische Außenminister Graf Ciano im Sonderzug Wien. Der Graf fuhr nach der vorhergehenden Besichtigung vom Reichsstaatsminister des Auswärtigen, Graf Ciano, leitete die jugoslawischen Staatsmänner zum Bahnhof, wo er sich von ihnen herzlich verabschiedete.

näre, auf englisch-amerikanische Befehle anzuheben. England ist jetzt außer in Griechenland, die für auf dem Balkan für immer verschlossen. Es hat damit eine Schlacht verloren. Die der Schlacht bildet in dem hundertjährigen Drama, das den Balkan zum Ziel seiner Kämpfe machte. Für die Südostländer ist damit der glückliche Augenblick seit dem Verleben der einzelnen Länder des Balkans eingetreten. Was nie waren für einen solchen Schicksal wie jetzt durch ihren Anschluß an die deutsche Weltrevolution der Welt, noch nie konnten sie so frei ihrem eigenen Wohl dienen wie durch den Beitritt zum Dreimächtepakt.

Die große Anziehungskraft dieses Paktes und damit der Politik der Achsenmächte überhaupt hat die Völker Europas immer mehr zusammengeführt und in ihnen das Gefühl geweckt, sich in ihrem Bestreben nach einem gemeinsamen Blod anzuschließen. Dieser Zusammenfluß ist ein Sieg des neuen Ordnungsgedankens, es ist ein Sieg über alle Verheißungsversuche, mit denen England Europa und besonders den Balkan immer wieder in Unruhe und Spannung gehalten hat. Straßburg erhebt sich, schon mitten im Kriege, die Neuartordnung Europas, und nichts mehr verwehrt auf die Entscheidungen des neuen Ententes und Balkanbündnis, mit denen die Weltmächte zwanzig Jahre lang das System von Versailles aufrechterhalten. Die Entente, Unruhe und Verunsicherung herrschte, feste der Dreimächtepakt den Balkan zur Stabilisierung, und gerade der jugoslawische Staat ist ein besonders Beispiel für die dauernde Friedenspolitik Deutschlands, das alles getan hat, dieses Land nach innen und außen zu befreien. Stappa reißt sich an Stappa, durch die Deutschland zur Verhinderung unter den Balkanvölkern beizugehen hat. Es war darum ein berechtigtes Interesse des Reiches, das hier mit dem befreiten Raum nicht länger ein Feld für die Unruhe und die Kriegsausweitung durch England bleibt. Als freier Staat hat Jugoslawien die Verantwortung für die Weltmächte anerkannt und durch seinen Beitritt zum Dreimächtepakt bewiesen, das es die Kriegsausweitung Englands und Amerikas ablehnt, das es sich den eigenen Interessen der europäischen Neuartordnung unter der Führung Deutschlands unterstellt zum Wohl seiner selbst und zum Wohl des ganzen Südostrumes.

So steht der neue Akt der Völkervereinigung an die Politik der drei Mächte Deutschland, Italien und Japan unter dem Namen: Europa schließt sich gegen England zusammen. Der gesunde Sinn hat aber das politische Unterbewusstsein gefasst, er sieht die Völker nach ihren Lebensnotwendigkeiten sich zusammenfinden, und garantiert ihnen zum ersten Male in ihrer Geschichte eine gefestigte Zukunft in einem neuen Europa. Was für diesen Kontinent gilt, trifft auch für die Neuartordnung in Ostasien zu. Der Reichsaussenminister erklärte es gestern, das die Völkervereinigung sich mit der ehernen Weltmächtepolitik nicht überholen, die die Völker der Welt an sich halten zu können. Die Zeit ist vorbei, und wo sie noch eine Einigung des Völkern zu finden, tritt ihnen die große Mehrheit der Weltgeschichte entgegen. Der Wunsch des japanischen Außenministers in Berlin wird diese Gemeinschaft der Völker und die Geschlossenheit zum gemeinsamen Handeln bekräftigen, und beweisen, das jede Macht der Erde imstande ist, die Neuartordnung anzunehmen. Wie die höchsten englischen Bundesverträge auf Jugoslawien bis in die letzten Tage hinein sich als wirkungslos erwiesen, so wird auch femer alle wirkungslos bleiben, was England noch unternehmen könnte. Der Geist der Wahrheit, Gerechtigkeit und Gerechtigkeit ist die Grundlage der Selbstbehauptung der Verbündeten und der ihnen angeschlossenen Staaten, und dieser Geist führt die Völker der Welt zum Sieg.
 Auf diesem Wege entsteht das neue Europa, in dem auch Jugoslawien den Platz einnehmen wird, den es sich durch seinen Beitritt zum Dreimächtepakt verdient hat. Die Welt steht vor der neuen Tatsache der fortschreitenden Auflösung der Völker an dieses neue Europa, sie sieht aber auch vor der Tatsache der neuen schweren Niederlage der Völkervereinigung. Die gesamte Idee Adolf Hitlers gewinnt immer mehr Völkern, sie hat gestern einen neuen Triumph erlebt.

Jubel um den Führer

(Fortsetzung von Seite 1)

Nach 11 Uhr war der Führer in Wien eingetroffen. Einige Minuten später fuhr er durch das jubelnde Pöbel seiner glückseligen Wiener. In die vier Kilometer lang ist der Führer und vier Kilometer lang begleiten den Führer die aus den Reihen der kommenden Kundgebungen der Bevölkerung, die lebhaftesten an dem großen politischen Ereignis dieses Tages Anteil nimmt. Schon kurze Zeit später brachen die Sprechchöre der Massen, die den Schwärzenden Weg bis zum letzten Winkel füllten, zum Führer des Führers ein. Immer stürmischer und drängender rufen die Tausende nach dem Führer. Und als der Führer ihrem Wunsch nachkam und mit dem Gewehr und dem Schwert aus Wien, fuhr der Führer, auf dem Balkan des Führers „Imperial“ tritt, da hallt der Volk mit lautem Schreien von Seufzern der Deutung. Wie schreien können die Augen dieser vielen Tausende an Führer.
 Um 14.30 Uhr verläßt der Führer das Hotel. Auf der Fahrt ins Belvedere reifen die Kundgebungen der Wiener Bevölkerung für den Führer nicht ab. Der „Imperial“ aber warten und werden die Massen

In dem französischen Konzentrationslager von Valeris-Bains befindet sich auch ein deutscher Gefangener, nämlich der letzte französische Winterminister vor dem Zusammenbruch, Paul Reynaud, und sein langjähriger Mitarbeiter George Mandel. Die übrigen Gefangenen sind im Laufe der letzten Wochen freigelassen worden.

Donnerstag
Die Geburt unseres dritten Kindes, eines gesunden Knaben, begibt wir in dankbarer Freude an
**Hildegard Jacob geb. Hering,
Dr. Gerhard Jacob**
Halle (Saale), den 24. März 1941
An der Sophienstr. 1 A

Weller Donatwerk und Freude zeigen
wir die glückliche Geburt unseres
ersten Kindes, eines gesunden
Säuglings, an.
Lothe und Robert Reichle
Höhrenleben (Weg. Halle) & S. Halle (Saale)
Gut Wignedel Melanthal Welschman
den 24. März 1941

Anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Zuile sind uns so überaus zahlreiche Geschenke
und Kuvertfianzen zuteil geworden, daß es
uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen
herzlich zu danken.
Hermann Schaaf und Frau
Zuile geb. Bergholz
Halle (Saale), den 26. März 1941
Friedenstraße 37

Erich Hunold und Frau
Halle (Saale), Forsterstraße 11
danken auf diesem Wege herzlich für
die vielen Kuvertfianzen zur Kon-
firmation ihres Sohnes Günther.
März 1941

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes
Guns so zahlreich zugehenden Kuvertfianzen
und Geschenke danken wir hierdurch
herzlich.
Hans Jähnisch und Frau
Halle (Saale), Jacobstraße 30

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer
Tochter Emmy sagen wir hiermit unseren ver-
bindlichsten Dank.
Otto Gonschorek und Frau
Halle

In Halle
dankt man für die Kuvertfianzen
zur Schulaffung der Kinder durch
eine Anzeile im Familienanzeigenteil.

Für die uns erwiesene Kuvertfianzen an-
lässlich der Einsegnung unserer Tochter
Irmgard
danken wir hierdurch herzlich.
Kurt Danneberg und Frau
Halle (Saale), im März 1941
Geißstraße 70, L

Mein lieber, guter Mann, unser treuerstehender Vater, der Be-
rufsführer I. B.
Paul Exner
Ich bin heute, kurz nach Vollendung meines 44. Lebensjahres, sehr
lieben Augen für immer.
In dieser Trauer:
**Marie-Gisela Exner geb. Ehrlich
Paul Exner, Reichsbahn-Inspektor
Hildegard Exner
Frida Exner geb. Niemann**
Halle (Saale), den 24. März 1941.
Rosenfelder Straße 7
Die Beerdigung findet am Freitag, 28. März 1941, 14.30 Uhr,
von der Kapelle des Stadtkirchhofes aus statt.
Von Beileidbesuchen bitten wir abzusehen.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden
verfiel am Sonntag, dem 24. März, unsere geliebte, treu-
ergebene Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und
Kante, Frau
Hulda Anglaub
geb. Häfner
im 76. Lebensjahre.
In dieser Trauer:
**Elle Röbberich geb. Anglaub
Margarete Anglaub
Walter Röbberich**
Halle (Saale), Merseburger und Karren,
den 26. März 1941.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem
27. März, 14.30 Uhr, in der Heiligen Rochus- und Gerttruden-
Kirche statt. — Eine angebotene Kranzsendung nimmt die
Beerdigungsanstalt „Wieland“, W. Wieland, R. Kleinstr. 4, entgegen.

Für die uns zur Konfirmation
unseres Sohnes Wolfgang er-
wiesenen Kuvertfianzen danken
wir herzlich.
Otto Bispfel und Frau
Halle (Saale), im März 1941.

Für die uns zur Konfirmation
unserer Tochter Gertraud so
geliebte erwiesenen Kuvertfianzen
und Geschenke danken wir
hierdurch herzlich.
Otto Stolpe u. Frau
Lebensmittelgeschäft
Dietrich, Wilhelm-Berndt-Straße 4

Am Dienstag, dem 25. März 1941, verschied plötzlich und
unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere herzlich-
gute, treueste Mutter, unsere liebe Tochter,
Schwester, Schwägerin und Kante
Erna Lettenborn
geb. Rabich
im 39. Lebensjahre.
In diesem Schmerz
**Albert Lettenborn und Kinder
Familie Willi Rabich**
Halle (Saale), den 26. März 1941
Blüthenstraße 24
Beerdigung findet am 28. März, 14.30 Uhr, von der
Kapelle des Stadtkirchhofes aus statt.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß am Sonntag, dem
25. März 1941, unser lieber Arbeitskamerad, der Montags-
Kassierer
Hermann Grimm
am 47. Lebensjahre, nach langer, schwerer Krankheit verschieden ist.
Der Entschlafene gehörte seit September 1932 — also fast dreißig
Jahre — unserer Betriebsgemeinschaft an und war einer der
Besten in unserem Betriebe. Ehrlich und fleißig in seinem Beruf,
höflich als Kamerad, treu und gewissenhaft als Betriebs-
mitarbeiter, bescheiden und lauter als Mensch, angesehen und geschätzt
bei unseren Geschäftsfreunden, herzlich und feine Witze als befehr-
ter Kamerad. Wir werden den Verstorbenen nicht aber das
Grab hinab bestaun und unerschütterlich in Erinnerung behalten.
Beitragführung und Beihilge
der Firma Knappe & Kuchting
Kuchapping- und chemische Zweigprodukte-Habell
Kinnendort bei Halle

**Durch die MNS
erfahren es
sehr viele**
Familienanzeigen
gehören in die MNS

Witwen aus fleißigsten Schaffen entließ uns der Tod
einer unserer Besten und Treuesten, unser Betriebsmit-
glied, Herrn
Albert Waltherr
Tiefbetrübt stehen wir an der Bahre des so plötzlich
Verstorbenen. Sein Andenken und reines Schaffen soll
uns unvergessen sein.
Betriebsführer und Beihilgehalt
der Firma Paul Senföfel

Plötzlich und unerwartet verschied heute
unser lieber Sohn und Bruder
Walter
kurz vor seinem 11. Geburtstag.
In dieser Trauer
Kurt Wiggels und Frau
geb. Müller
Halle (Saale), Lutherstraße 68
Die Beerdigung findet Freitag, 28. März,
13.45 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirch-
hofes aus statt. Angebotene Kranzsenden
an Beerdigungsanstalt Wilhelm Jabnke,
Radolf-Damm-Straße 33, erbeten.

Donnerstag, den 27. März
bleiben unsere Geschäftsräume wegen
dringender innerbetrieblicher Arbeiten für den Verkauf
geschlossen.
Wilschohaus
Weddy-Pönicke
Halle (S.), Leipzig Str. 10

Sirax
darf nicht fehlen
wo es was zu scheuern gibt



Aus einem arbeitsreichen Leben verschied
am Montag infolge Herzschlages mein lieber
Mann, mein guter Vater, unser Bruder,
Schwager und Onkel
Albert Waltherr
im Alter von 71 Jahren.
In dieser Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
**Gulda Waltherr geb. Rabich
Gertraud Waltherr**
Halle (Saale), den 25. März 1941
Friedenstraße 19
Die Beerdigung findet am Donnerstag,
dem 27. März, 13 Uhr, von der großen
Kapelle des Stadtkirchhofes aus statt.

Altes Silber
Vorkriegsgeld, laut
R. Voss
Goldschmiedemeister
Leipziger Straße 1
Wen. u. St. 15.

Trouinge
echt Gold
Silber- u. Emaille
Edelstahl
Juweller
TITTEL
Goldschmiedemeister
Schmeenerstraße 12

Wanna-Ellbogen
Klein-Transporte
Otto-Kühner-Straße 3
Reinigungsarbeiten haben Erfolg!

Fahrrad
Herr B. Schulz,
Halle, Gieb. Straße
117, 57, Tel. 91383

Zurück
San.-Rat Dr. Grüneberg
Facharzt
für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Adolf-Hitler-Ring 8

**Akt Silber,
Silbermünzen** laut
Georg Dunker, Juweller
Halle, Leipziger Straße 46
Gm. Cwt. A. 41/1548

Die formvollendete
Brille nach Maß
vornehm
unauffällig
leicht
von Optiker
Schaefer
Gr. Steinstraße 29a

Für die wohlthunenden Beweise aufrichtiger
Teilnahme, die mir beim Einleiden
meines lieben Mannes
Hermann Küchler
zuteil wurden, sage ich allen Verwandten,
Freunden und Bekannten meinen herz-
lichsten Dank. Besonders Dank sage ich
Herrn Walter Kamenau für seine hoch-
würdigen Worte.
Ruise Küchler
Halle (Saale), den 25. März 1941
Friedenstraße 8

An unsere Leser und Anzeigekunden!
Die besonderen Aufgaben, die der Tagespresse im Kriege zugewiesen
sind, werden in erhöhtem Maße auch durch ihren Anzeigenteil erfüllt,
der mit seinen kriegerischen Bekanntmachungen aller Art unentbehr-
licher Lesestoff ist.
Niemand ist der Anzeigenteil der Zeitungen Tag
für Tag stärker bedacht worden!
Wenn die unterzeichneten Verlage heute an ihre Anzeigekunden die
Bitte richten, von Vorschritten und Vorbestellungen für bestimmte Er-
scheinungsstadien Abstand zu nehmen, so dürfen sie erwarten, daß dieser
Bitte Rechnung getragen wird, denn der Erfolg einer Anzeige ist nicht
vom Tage des Erscheinens abhängig. Die termingerechte Einschaltung
der unersetzlich an einem bestimmten Tag gebundenen Anzeigen (z. B.
behördliche Bekanntmachungen, Familienanzeigen) bleibt hiervon un-
berührt.
Um unseren Lesern die Uebersicht über die Anzeigen zu erleichtern und
um jeder einzelnen Anzeige damit zugleich die größte Beachtung zu
sichern, wird für eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Anzeigen
auf alle Ausgaben der Woche Sorge getragen.

Zuckerkranke
erzielen laut Statistik bei uns eingehenden Erfolgsergebnissen
schon mit einem Faktor unseres Brodkraut-Spezialtees
gegen Zuckerkrankheit merkbare Erfolge, zum Teil ohne
Diät. Auch Sie sollten darum Brodkraut-Spezialtee versuchen.
Packung einsch. Porto RM. 2.55. Die Wirkung des Tees
bitten wir von Ihrem Arzt beobachten zu lassen.
N. Fischer & Söhne, Nürnberg W 113, Schiedelsch 381.

Wegen dringender Lagerarbeiten
bleiben unsere Verkaufsräume
am 26. bis 28. März vormittags
mit behördlicher Genehmigung
geschlossen.

Mitteldeutsche National-Zeitung
Halle'sche Nachrichten
Saale-Zeitung

Ach, könnte ich nur schlafen!
Gerade heute, wo ein Leben Menschen so große
Verluste bringt an Stellung und Würde, nicht
werden, ist der Schlaf so heilbar. Aber auch Sie
werden schlafen, wenn Sie täglich
Mühlhan's 8 Blüten
Schlaf- und Beruhigung trinken. Dieser
Zer enthält fünf Schlafmittel, bewährte Schlaf-
mittel und ist vollkommen unbedenklich. Die
Packung kostet 1 RM., und ist nur erhältlich in der
Drogerie Krügel, Königsstr. 24/25.
Inh.: Otto Schütze

Otto
gegenüber der Marktkirche - Halle
Markt

Saturn Effig
in Flaschen

Stadttheater Halle
Dente, Mittwoch, Anfang 18 1/2 Uhr.
Dante 20 1/2 Uhr
Glückliche Reise
Operette von Eduard Rühnke.
Donnerstag, Anf. 18 1/2, Ende 21 1/2 Uhr
Der Widwidig
Romant. Oper v. Albert Seyditz

CT
Lichtspiele
Riebeckplatz
Ein neuer Groß-Erfolg!

UFA
Alte Promenade
Donnerstag
letzter Tag!

Amtliches
Fetterschulung für die minder-
bemittelten Volksgenossen in Halle.
Die von der Reichsregierung zur Ver-
billigung der Fetterschulung für die minder-
bemittelte Bevölkerung getroffenen Maß-
nahmen werden auch für die Monate April, Mai und
Juni 1941 weitergeführt, und zwar mit der Maßgabe,
daß sämtliche Fetterschulungsstellen unange-
ändert beim Einfall von Mutter und Spezifizieren
alter Art (einst. Spezial), Riss, Stahl, Zerkeln oder
Vorkindern gelten. Die Ausgabe der Scheine
wird in den nächsten Tagen beginnen. Näheres ist
aus der Bekanntmachung an den Verkaufsstellen zu
ersehen. Die Ausgabe erfolgt werktäglich von 7.30 bis
12.30 Uhr, und zwar auch für Empfänger von Zu-
mittelnunterstützungen.
Halle, 25. März 1941. Der Oberbürgermeister.

Musikschule
Die Musikschule der Volkshochschule Halle genährt
Ausbildung vom Anfang bis zur Reife auf allen Instru-
menten, in Musiktheorie, Gemeinschaftsunterricht, Stimmbildung (Mittelstufen) und Chorleitung im Männer- und
Gemischten Chor. Je nach Wunsch Gruppen- oder Einzel-
unterricht.
Anmeldungen in den oben genannten Stellen und ebenfalls
(Wenig bis Freitag) in der Musikschule, Zerbendorferstr. 1,
III. Stad. Telefon auch jeden Abend ab 19 Uhr. Sprach-
stunden des Vortrags der Musikschule (Beratung und Auf-
nahmeförderung).
Der Unterricht wird erteilt durch Lehrkräfte der Reichs-
musikammer, die zum Deutschen Ausbildungsbreit ge-
zählt sind.

Ritz
Im Ritterhaus
Brigitte Hornoy, Willy Birgel
Feinde
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche zugelassen.

Das prächtige Volksspiel
voll Herz und Humor, nach dem
bekannten Schläger, den alle
singen...
Am Abend
auf der Heide
da kühlen wir uns beide...
mit
Magda Schneider, Heinz
Engelmann, Günth. Lüders,
Lotte Rauch, Else von
Möllendorf, Jise Meudner
Nicht für Jugendliche!
Sonn- u. Werk: 2.30, 5.00, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Sieg im Westen
Täglich: 1.10, 4.00, 7.10 Uhr
Jugendliche zugelassen.
Vorverkauf täglich ab
11 Uhr ununterbrochen

Kraft durch Freude
KREIS HALLE-STADT
Veranstaltungen
Sobaten leben die Besten - das hante Silber mit dem
Erleben deutscher Soldaten. Musik, Lieder, Tanz und Humor
in fremden Ländern. Wiederholung heute, Mittwoch, 26. März,
19 Uhr, und Freitag, 28. März, 19 Uhr. Karten zu 2.00, 1.50
und 1.00 RMK. In fünfminütigen Sprechpausen und Ab-
wartepausen: 1. Große Uhrstraße 26.
Montag, 21. März, Dienstag 1. April, und Donnerstag,
3. April, 14.30 und 17 Uhr, Zirkus-Theater: Original Sola-
burger Musik und Märchen, sechs lustige Bühnenstücke
aus Wilhelm Busch. Karten zum Preis von 0.40, 0.60,
0.80 und 1.00 RMK. In fünfminütigen Sprechpausen und Ab-
wartepausen: 1. Große Uhrstraße 26.
Freitag, 23. März, Samstag 24. März, Sonntag 25. März, 19.30 Uhr, im Haus an der Westbühne. Karten
zu 1.00 und 0.50 RMK. In fünfminütigen Sprechpausen und
an der Abendkasse.

Kraft durch Freude
SÄALKREIS
Drösgruppe Rönners:
2 Stunden Lieder.
Sonntag, den 29. März 1941, um 15.30 Uhr, im
„Gedebens Saal“
eine große Kinder-Vorstellung: „Max und Moritz“
Reinhold Rein Puppentheater! Dargestellt von er-
fahrenen Schauspieler.
Drösgruppe Ammerdorf:
2 Stunden Lieder.
Sonntag, den 30. März 1941, um 14 Uhr und 16.30 Uhr,
im „Gedebens Saal“
zwei große Kinder-Vorstellungen: „Max und Moritz“
Reinhold Rein Puppentheater! Dargestellt von er-
fahrenen Schauspieler.

Ringtheater
Beniamino Gigli - Hilde u. Haep
Herold Paulson - Paul Henckels
Abe Maria
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen.

Große Ulrichstr. 51
2. Woche!
Ein heldenhafter Kampf
unserer Alpenjäger!
Spähtrupp
Hallgarten
Ein Film von Pflücker/Ullrich,
Kameradschaft, Liebe und
Treue bis zum Tode.
Rend Delton, Maria An-
berger, Paul Klinger,
Karl Martel, Rudolf Platte,
Rudolf Carl
Jugendl. zugelassen!
Tägl. 2.15 4.50 7.15 Uhr
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Polterabend
Ein Film zum Schmauzeln u. Brüllen.
Platzkarten-Vorverkauf: 5/5, Ruf 231 90

Volkshilfsdienststelle
„Es tritt eintritt zwischen Will und Zickel“, Aufbruch
der stabilsten Welt (hochdeutsch, mit Hochdeutsch), Sonntag
von Dr. Reinhold S. u. e. e. e. (Berlin). Heute, Mittwoch,
26. März, 19.30 Uhr, im Haus an der Westbühne. Karten
zu 1.00 und 0.50 RMK. In fünfminütigen Sprechpausen und
an der Abendkasse.
Am 1. April beginnt der Sommerarbeitsdienst 1941
der Volkshilfsdienststelle Halle.
Anmeldungen für Strodorf, Arbeitsstelle, sowie für
die Ausbildung werden ab sofort angenommen in der Station
beständige Dr. Ulrichstr. 26, Bureau 340/43, und in der
Volkshilfsdienststelle Musikschule, Zerbendorferstr. 1, Be-
ruf 27 771.
A. Sprachkurse werden erteilt für Italienisch, Spanisch,
Französisch, Englisch, Russisch für Anfänger und Fort-
geschrittene. Weiter Kurse in Deutsch: Stillehre und

Zwangs-Versteigerungen
Am Mittwoch, dem 26. März 1941, 10 Uhr, verleierte
ich in Halle (Saale), Reichsgerichts-Bau 15, öffentlich meiß-
tend gegen Bar:
1. Uhren, Möbel und andere Sachen.
2. Silber, Schmuck, Wertgegenstände.
Verlangt
in allen Gaststätten die **MNZ**

Stimmung und Humor
im
Hamburger Büfett
Markt 23
Täglich ab 15.30 Uhr
Damen - Attraktionen - Kapelle
Jok'! Sehr
Die Toni, Zessl und die Martel, die
Loni und die Vroni werden für eine
ausgereichte Stimmung, für Humor
und große Heiterkeit sorgen!
Jeden
Sonntag **11-1 Uhr**
Frühkonzert
mit Kapelle Konwitler
Tägl. nachm. das beliebte
Kaffeekränzchen
im Hamburger Büfett
essen und trinken Sie gut!
Dienstag geschlossen!

Schauburg
Ein triumphaler Erfolg!
Die berühmte, einzigartige
Filmschöpfung der Ufa
Wunschkonzert
mit
Jise Werner
Carl Raddatz
Heinz Godecke, Joach.
Brennecke, Ida Wüst, Hed.
wig Bleidorn, Gella
Schubert, Ladegast,
Florath, Elise Auling
Jugendliche zugelassen!
Sonn- u. Werk: 2.30 5.00 7.30
Vorverk: Mittelh. ab 1.30 Uhr

MNZ
ORPHEUM-LICHTSPIELE
Nur bis Donnerstag 4.6 und 7.00:
Ein Lustspiel
voll Lebenslust und Lachen
Rudi Godden, Grete Weiser,
Camilla Horn, M. Anderson,
Ralph A. Roberts
in
Polterabend
Ein Film zum Schmauzeln u. Brüllen.
Platzkarten-Vorverkauf: 5/5, Ruf 231 90

Alt-Silber-gold
Ufa Silbergold
kaut ununter-
brochen.
Jeweller Walter
Liese Hauptpost
Gen. A 40769
Pianos
zu vermieten.
Pianohaus
Maercker & Co.
Universitätsring 1
am Stadttheater
Preis-
werte
Möbel
großer
Auswahl

Kurzer Anruf genügt!
Altpapier Holzprodukten Rein 26001
Anzeigen Mitteldeutsche National-Zeitung 27631
Autofeisen Wulfenriederwerkstatt
Otto Reiter, Schillerstr. 46 Ruf 231 69
Beistellungen, Brauer, Große Märkerstr. 25 Ruf 221 51
Erneuern Kupplern, Zylinderren, Zylinderbohrer
Werkstätten
Fleischerei Wachsen-Rep., Weststr., Schleiferer
Rudi Kunter, Zerbendorfer Str. 81, Ruf 230 51
Gummi-Schuhe, -Stiefel, -Zweizehler, -Hosenhosen
Schmidt & Brädel
Heimkehr, Beheimkehr, Jubiläum, 100. W. Sablotz 334 22
Königsplatz 18
Karosseriebau D.-H.-Sanftstelle Franz Drehs
Zerbendorfer Straße 23
Kleinanzeigen Mitteldeutsche National-Zeitung 27631
Möbel aus Holz, Böhmer Weg 4 und 12 358 41
Restaurant Börje auf herrlichem
Siedbergelände Markt 5
Xylamon - Zerkeln - Gebhardt & Jandendorfer
Nationalstr. 10, Ruf
Zillmann & Lorenz u.-G., Köppler Str. 45, empföhlt
für alle Kleinfabrikanten und
Spezialhandlungen

Kleinanzeigen
find Helfer
in allen Lebenslagen

Was am nächsten liegt!
findet man meistens leicht. Wir denken
an Kaufverpflichtungen für unsere Soldaten!
Wenn Sie Ihren Soldaten täglich eine
Freude bereiten wollen, dann schicken
Sie ihm seine **Zeitung**, die
Mitteldeutsche National-Zeitung.
MNZ
Geben Sie und nur die Anschrift, das
Bestellere besorgen wir ohne Nachfragen.

Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Neue Abendkurse
in **Kurzschrit**, Maschinenschreiben
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Kaufgefuße
Vangtiefel
Gr. 45/44, gut er-
halten, faul!
Bismarck, Große
Uhrenstr. 11
**Motorrads-
tiefel**
Größe 42, faul!
Bismarck, Große
Uhrenstr. 11
Zahle höchst. Preise
für Anzüge, Mäntel,
Lederjacken, Hosen,
Schuhe, Siefel,
Ledergermasch, Har-
monikas, Schiffe-
klaviere, Fotos, Feld-
stecher, Reizeuge,
Taschen, Armbänder,
Uhren, Werks, i. Art
Sollich, Alter Markt 34

Fenerwehr Notruf 02
Unfallmeldung
Fenerwehr 266 97
Inhaltsverzeichnis des Beschlusses
Rosen Rosen 380 00
Heberfall
Notruf 01
Das nützliche ABC Reparaturen
für schnelle, sachgemäße
und preiswerte

Armbanduhr verloren!
„Vor einigen Wochen gab es bei uns
zu Hause mächtigen Krach. Meine
Schwester war abends nach Hause
gekommen und hatte ihre Arm-
banduhr verloren. Du meine
Güte, wenn ich noch daran denke,
wie Valer schimpfte über davon kam
die Uhr auch nicht zurück. Mutter war
vernünftiger, Sie sagte: „Wir geben
einfach morgen eine kleine Anzeige
in der MNZ auf!“. Das wurde denn
auch gemacht, und drei Tage
später hat meine Schwester wahrhaftig
ihre Armbanduhr wiederbekommen.
Da kann man nur sagen: „Alle Achtung
vor der Kleinen Anzeiger!“

Armbanduhr verloren!
Jungens und Mädels! Ihr habt doch
sicher auch schon mal in eurem
Bekanntemkreis etwas Gutes über die
Kleine Anzeiger gehört. Dann schreibt
es uns, es macht sich bezahlt! Ihr
müßt schreiben an die Mitteldeutsche
National-Zeitung (Abteilung AV), in Halle
(Saale), Waisenhausring 1b.

Armbanduhr verloren!
Für gebrauchte
Möbel
und Kleidungsstücke
zahl. gute Preise
Grasweg 1
Radio
Rostapparat
neu ab gebraucht,
zu kaufen gefällig!
Königstr. 8, 3302
293, 2. Oberst.

Armbanduhr verloren!
Autofedern
Spezial-Werkstatt
Ständiges Lager neuer Federn
Werner Seelke
Halle (Saale)
Kaffnerstr. 45
vorm. Stoye Ruf 22 60
Unsere
Bettededern - Reinigung
ist täglich in Betrieb, um auch
ihrem Bett die neue Frische wiederzugeben.
Kress & Co.
Pflanzhöhe 4 Klaischenstraße 4
BRUNO LANKE
Halleberbelung
Siedbergelände
Fabrik, Halle (Saale), Albrecht-
straße Nr. 49, Gegenüber 1935.
Ruf 265 79, Werkstätten Albrecht-
straße 18/19, Siedbergelände 221.

Armbanduhr verloren!
Hut-Zenk
Strenzstr. 13
Strenzstr. 1
Halle, Markt-
und Dymen
Große Auswahl in Herren- und
Damenhüten
KAROSSERIEBAU
Königsplatz
Schmeil
Halle, Bismarcker Weg 61/62, Ruf 249 8
Metallwaren
Ferdinand
Metall- u. Fabrik
Halle, Zerbendorferstr. 9
Gegend 1839
Fernsprecher 21 95
Puppen-Doktor Krow
Puppen, Spielwaren
Ausführung aller
Puppenapparaturen
Gartenstraße 45 - Ruf 238 7
neben Stadttheater
Rundfunk - Spezialgeschäft
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Radio-Koch
Halle, Ring 7 - Ruf 324 59
schlichte Möbel
setzen sich durch...!
Wenn komme Sie - zum - Ansehen!
WALD DANNEBERG
Paulung-Einrichtung, Gestalt, 69/70

Fänkchen, der Kleinanzeigen-Reporter, meldet:

„Vor einigen Wochen gab es bei uns zu Hause mächtigen Krach. Meine Schwester war abends nach Hause gekommen und hatte ihre Armbanduhr verloren. Du meine Güte, wenn ich noch daran denke, wie Valer schimpfte über davon kam die Uhr auch nicht zurück. Mutter war vernünftiger, Sie sagte: „Wir geben einfach morgen eine kleine Anzeige in der MNZ auf!“. Das wurde denn auch gemacht, und drei Tage später hat meine Schwester wahrhaftig ihre Armbanduhr wiederbekommen. Da kann man nur sagen: „Alle Achtung vor der Kleinen Anzeiger!“

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Armbanduhr verloren!
„Vor einigen Wochen gab es bei uns zu Hause mächtigen Krach. Meine Schwester war abends nach Hause gekommen und hatte ihre Armbanduhr verloren. Du meine Güte, wenn ich noch daran denke, wie Valer schimpfte über davon kam die Uhr auch nicht zurück. Mutter war vernünftiger, Sie sagte: „Wir geben einfach morgen eine kleine Anzeige in der MNZ auf!“. Das wurde denn auch gemacht, und drei Tage später hat meine Schwester wahrhaftig ihre Armbanduhr wiederbekommen. Da kann man nur sagen: „Alle Achtung vor der Kleinen Anzeiger!“

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Armbanduhr verloren!
„Vor einigen Wochen gab es bei uns zu Hause mächtigen Krach. Meine Schwester war abends nach Hause gekommen und hatte ihre Armbanduhr verloren. Du meine Güte, wenn ich noch daran denke, wie Valer schimpfte über davon kam die Uhr auch nicht zurück. Mutter war vernünftiger, Sie sagte: „Wir geben einfach morgen eine kleine Anzeige in der MNZ auf!“. Das wurde denn auch gemacht, und drei Tage später hat meine Schwester wahrhaftig ihre Armbanduhr wiederbekommen. Da kann man nur sagen: „Alle Achtung vor der Kleinen Anzeiger!“

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24

Armbanduhr verloren!
Untericht
Kurzschrit
Maschinenschreiben, Buchführung,
Platzkurse jederzeit
Gengo, Friedrichstr. 52, Ruf 293 21
Maschinen
Schreibmaschinenverleih für
Übungswecke
Privat-Unterricht
Maschinen
schreiben
Das ist wirk-
lich erstaunlich:
mit ein paar
Stunden kann
man durch eine
Beginn jederzeit
Walter Benner
Beesener Str. 1, I
Vorsprecher 307 24



Jugoslawien im Dreimächtepakt

Heute stehen Deutschland, Italien, Japan, Ungarn, Rumänien, Slowakei, Bulgarien und Jugoslawien im Geiste einer neuen Solidarität zusammen - Die junge Welt steht auf unserer Seite

Wien, 25. März. Das Protokoll, das vom Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem japanischen Botschafter Oshima einerseits sowie vom jugoslawischen Ministerpräsidenten Zvetkowitz und dem jugoslawischen Außenminister Cincar-Marowitsch andererseits über den Beitritt Jugoslawiens zu dem am 27. September 1940 zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossenen Dreimächtepakt unterzeichnet wurde, hat folgenden Wortlaut:

Die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung von Jugoslawien andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes fest:

Artikel 1

Jugoslawien tritt dem am 27. September 1940 in Berlin unterzeichneten Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan bei.

Artikel 2

Sobald die im Artikel 4 des Dreimächtepaktes vorgesehenen gemeinsamen technischen Kommissionen Fragen behandeln, die die Interessen Jugoslawiens betreffen, werden zu den Beratungen der Kommissionen auch Vertreter Jugoslawiens herangezogen werden.

Artikel 3

Der Wortlaut des Dreimächtepaktes ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt. Das

vorkliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer, japanischer und jugoslawischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Text als Urschrift gilt. Er tritt am Tage der Unterscheidung in Kraft.

Umsichtig mit der Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt richteten die Regierungen der Mächte an die jugoslawische Regierung folgende gleichlautende Notizen:

Herr Ministerpräsident! Namens und im Auftrag der deutschen Regierung habe ich die Ehre, Eurer Excellenz folgen zu lassen. Aus Anlaß des am heutigen Tage erfolgten Beitritts Jugoslawiens zum Dreimächtepakt bekräftigt die deutsche Regierung Ihre Entschlossenheit, die Souveränität und die territoriale Integrität Jugoslawiens lehrhaft zu respektieren. Gern begrüßen Sie, Herr Ministerpräsident, die Versicherung meiner ausgesprochenen Hochachtung, ges. Joachim von Ribbentrop.

Herr Ministerpräsident! Mit Bezugnahme auf die Bepflegungen, die anläßlich des heute erfolgten Beitritts Jugoslawiens zum Dreimächtepakt stattgefunden haben, beehre ich mich, Eurer Excellenz namens der Reichsregierung hiermit das Einverständnis zwischen den Regierungen der Mächte und der Königlich-jugoslawischen Regierung darüber zu bekräftigen, daß die Regierungen der Mächte während des Krieges nicht die Forderung an Jugoslawien richten werden, an den Durchmarsch oder den Durchtransport von Truppen durch das jugoslawische Staatsgebiet zu gestatten. Gern begrüßen Sie, Herr Ministerpräsident, die Versicherung meiner ausgesprochenen Hochachtung, ges. Joachim von Ribbentrop.



Jugoslawien Zeichnung: Kretsch

Die Ansprüche des Reichsaußenministers

Deutschland hat auf dem Balkan weder territoriale noch politische Interessen

Wien, 25. März. Der Reichsminister des Auswärtigen, Herr Joachim von Ribbentrop, schloß den feierlichen Staatsakt im Beisein der folgenden Botschafter: Eurer Excellenz, meine Herren, als Bevollmächtigter der Reichsregierung und im Namen der bevollmächtigten Vertreter Italiens und Japans und der ihnen angeschlossenen Staaten Ungarns, Rumänien, Slowakei und Bulgarien begrüße ich das neuere Königreich Jugoslawien als unseren Partner des Dreimächtepaktes.

Die Friedenspolitik Jugoslawiens steht in voller Übereinstimmung mit den höchsten Interessen und den tiefen Gefühlen unseres Volkes. Alle politischen Verträge genau so wie die wirtschaftlichen, die in den letzten Jahren von uns unterzeichnet worden sind, von dem Willen zur Verwirklichung eines besseren und besser organisierten Friedens in diesem Räume Europas besetzt.

Freundschaftliche Verständigung zwischen den beiden Ländern — allerdings auch vergebens — einleiten, denn die ewige Kriegserklärung des 1. September 1939 setzte dieser Politik des Friedens ein jähes Ende.

Im heutigen Tage, an dem Jugoslawien dem Dreimächtepakt beitrifft, geschieht dies in der Absicht, seine friedliche Zukunft in Zusammenarbeit mit den Mächten des Dreimächtepaktes, Deutschland, Italien und Japan, zu sichern. Zudem es keinen Teil an Organisations des neuen Europas beitrifft, erfüllt es auf alle Weise die höchste Pflicht, ebenso gegenüber sich selbst wie auch gegenüber der europäischen Gemeinschaft.

Wir beachten es daher um so mehr, daß Jugoslawien sich der Verantwortung für die Teilnahme an einer Neugestaltung in Europa annimmt nicht verschließen hat und an den jungen Völkern geschlossen ist, die den neuen Weltordnung entgegensteht.

Die Schuld an dieser Entwässerung trägt vor der Geschichte ausschließlich England. Ueber die Konsequenzen dieser Kriegserklärung ist sich England damals allerdings kaum im klaren gewesen. Man lebte wohl dort immer in der Illusion, die Welt sei in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, und man plante vielfach, wie schon einmal, als jetzt wieder, Deutschland durch besondere Methoden und durch die Mobilisierung der ganzen Welt bezwingen zu können.

Neuordnung schon während des Krieges

Meine Herren! Mit eigner Gesinnung, die einer großen Idee und der ihr innewohnenden Kraft entspringt, und mit einer Präzision, die sich nicht erschüttern lassen, haben wir unsere Pläne bereits fertig, d. h. noch mitten im Kriege, die Neuordnung Europas und Ostasiens. Während durch die Gesamtaktion und die Maßnahmen unserer Bundesgenossen Japan sich in Ostasien die Konturen der dort unter seiner Führung entstehenden Neuordnung immer deutlicher abzeichnen, ist es seit Währungsbeginn von Berlin das Bestreben der Mächte gewesen, die europäischen Staaten zu sammeln und für den Gedanken einer neuen und gerechten Ordnung in Europa zu gewinnen. Alle Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, und zwar sehr viel schneller und in weit größerer Höhe, als man heute in der Welt erwartet hätte.

Die jugoslawische Erklärung

Wien, 25. März. Nach der feierlichen Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt gab der jugoslawische Ministerpräsident namens der jugoslawischen Regierung folgende Erklärung ab:

Die jugoslawische Erklärung

Wien, 25. März. Nach der feierlichen Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt gab der jugoslawische Ministerpräsident namens der jugoslawischen Regierung folgende Erklärung ab:

Als Königlich-Bulgarier hier in diesem Sinne den Dreimächtepakt unterzeichnete, haben wir der Weltöffentlichkeit erklärt, daß wir weitere Staaten nicht mit uns solidarisch erklären würden. Heute, nach wenigen Wochen bereits, tritt als fünfter Staat Jugoslawien an uns, und wir alle empfinden die tieferen antwortlichen Verbindungen. Dieser Beitritt ist aber für uns auch insofern noch von besonderer Bedeutung, als er uns hier-

bei insofern einer der wichtigsten Ereignisse zum Ausdruck gekommen, die seit dem Jahre 1934 an bis zu dem heutigen Tage in der Beziehung der Völker eingetreten sind. Jugoslawien hat schon seit seinem Bestehen immer geführt und auch befolgt, daß seine nationale Einigung, die nicht die Frucht irgend welcher

vertraglicher Kombination ist, sondern den natürlichen Willen langer und schwerer Kämpfe der Serben, Kroaten und Slowenen darstellt, in Deutschland stets richtig aufgefaßt worden ist.

im Dreimächtepakt vereinigten Staaten das Interesse, daß

1. jede weitere von England beschlossene Kriegsanwaltschaft verhütet wird, daß

2. die Vorbehalte zwischen den Mächten im neuen Frieden in Europa und Ostasien endlich einmal der Interessen jener Nationen anzupassen, die gewillt sind, in Frieden und Harmonie miteinander zu leben und das

vor allem ein davor zu verhindern, daß es unmöglich macht, das entgegen den kontinentalen Interessen es einer anderen Macht gelinst, durch das Ausspielen europäischer Staaten gegeneinander immer wieder neue Kriege zu inszenieren und damit nicht nur den Frieden, sondern die Wohlfahrt aller europäischen Völker an sich zu bedrohen. Heute stehen daher Deutschland, Italien, Japan, Ungarn, Rumänien, Slowakei, Bulgarien und Jugoslawien im Geiste einer neuen Solidarität zusammen, um vor allem jede weitere Bedrohung einer Ausweitung des Krieges zu verhindern. Dabei steht die junge Welt auf unserer Seite. Zum erstenmal wird es gelingen, eine vernünftige Neuordnung Europas nach den Gesichtspunkten der kontinentalen Interessen durchzuführen. In Ostasien wird es nicht anders sein.

Es soll das Ziel der im Dreimächtepakt vereinbarten Großmächte und der ihnen angeschlossenen Staaten sein, damit zu sorgen, daß ein Europa und ein Ostasien entstehen, in denen die Staaten frei von fremden Einflüssen und Intrigen ihr eigenes volles und freies Leben entfalten und ihre Völker einer langen Friedenszeit und damit auch einer glücklichen wirtschaftlichen Zukunft entgegenführen können.

Besonders lehrreich aber, davon sind wir überzeugt, wird sich dieser Zustand auf dem Balkan ansprechen, der bisher immer ein besonderes Betätigungsfeld fremder Einflüsse gewesen ist und wodurch er wiederum nur zu oft zum Ausgangspunkt anderer europäischer Auseinandersetzungen wurde.

Deutschland selbst — ich spreche dies hier feierlich aus — hat auf diesen Gebieten weder territoriale noch wirtschaftliche Interessen. Sein einziges und höchstes Ziel ist es, zu verhindern, daß eine fremde Macht sich dieses Namens bemächtigt, um von dort aus die Weltflüssen zur Fortleitung des europäischen Krieges anzuregen. Sein ewigkeitsziel aber wird es ausschließlich sein, antizipieren an der Serbifizierung einer Neuordnung, die diesen für Europa Europa im höchsten Maße nachgerecht und vernünftigem Gesichtspunkten betriebe, seine wirtschaftlichen Interessen dadurch erfüllt und so zum Nutzen aller abgeben läßt.

Das Jugoslawien seit dieser Neuordnung in einem anständigen blühenden Europa den im gebührenden Maß auf dem Balkan einnehmen wird, ist eine unauflösbare Frage seines heutigen Beitritts zum Dreimächtepakt von Berlin.

Ich bestätige deshalb das jugoslawische Volk und seine Staatsorgane im Namen der hier verammelten Staaten und besonders im Namen des deutschen Volkes und seines Führers noch einmal auf das herzlichste.

Arbeit und Wirtschaft

Turnen - Sport - Spiel

Kontinentale „Vereinigung zur Deckung von Großrisiken“

In einer in München abgehaltenen Tagung von Vertretern bedeutender kontinentaler Versicherungsunternehmen wurde die Bildung einer Vereinigung zur Deckung von Großrisiken beschlossen.

Die neue freie Zusammenfassung führender Versicherungsunternehmen des europäischen Kontinents bedeutet einen weiteren Schritt zur Zusammenarbeit in der europäischen Wirtschaft.

Gemüsekonserven ohne Karten

Die Bewirtschaftung von Gemüsekonserven ist mit Wirkung vom 24. März 1941 eingeleitet worden.

Der Preis des Silberfuchses

Die Reichsliste für Raubwaren hat mit Ermächtigung des Reichskommissars am 21. März eine Verordnung erlassen, nach der erlöste jagtliche Silberfuchse einer Gesamtlieferung...

Anhaltische Kohlenwerke, Berlin

Auf Grund eines Verpfandes sind 55.720.000 Reichsmark neue Staatsanleihen, 11.650.000 RM. Staatsanleihen ohne Zinszuschlag der Anhaltischen Kohlenwerke...

Automent Pulver Zahnräderpulver reinigt, schirmt, wirkt desinfizierend, gibt Glanz...



Läubenkolonie 'Für alten Liebe'

Da war der Straßenbahnfahrer Karl Raubfuß, der noch am Morgen so fröhlich und lebensfröhlich war...

haben: Ich gebe nun Preiskart in die 'Alte Liebe'. Herr Obermannsdorfer. Stroffkamm würde es mit Verachtung...

Der Postbote nickte. Am. So war ich hier vor Ihnen. Ich brauche nur auszuweichen. Ich stehe...

Rund um das seil gespannte Viereck Von Punktrichtern, vom Ringrichter und „dem Mann in der Ecke“

Wenn das frohliche Licht der Scheinwerfer das seil gespannte Viereck, dem Worting, erbebt, dann stehen fünf Zuschauer...

Das ist natürlich der Ringrichter. Seine Aufgabe ist nicht leicht, und unerschöpflich ist allem die Arbeit der sogenannten Experten...

Die getretenen Seiler sind die beiden Punktrichter, die von beiden Enden des Ringes alle Vorgänge beobachten...

Stiftennis

Das sind besetzte rechteckige Tischtennistische der Sportplätze (alle Schulhöfen), Tischtennis-Weite von Übererdungen...

Sankt Petersburg, Leipzig und Berlin haben sich am 6. März in Berlin wieder im traditionellen Drei-

noch viel vor sich. Also auf Wiedersehen in der 'Alten Liebe'.

Steenagel ließ die Tür seines Gartens aufschließen. Er war ein vornehmlich friedliebender Mann...

„Ja, ha“, meinte er dann. „Mir was Geheimnis sein. Am Ende müssen Sie gar, wer hier immer die Gäste und Enten macht.“

Stroffkamm hob mit verdächtigem Lächeln die besten Sanktieren.

„Am. So war ich hier vor Ihnen. Ich brauche nur auszuweichen. Ich stehe in dem Hofe der ersten angedachten Nacht...

„Am. So war ich hier vor Ihnen. Ich brauche nur auszuweichen. Ich stehe in dem Hofe der ersten angedachten Nacht...“

„Am. So war ich hier vor Ihnen. Ich brauche nur auszuweichen. Ich stehe in dem Hofe der ersten angedachten Nacht...“

„Am. So war ich hier vor Ihnen. Ich brauche nur auszuweichen. Ich stehe in dem Hofe der ersten angedachten Nacht...“

„Am. So war ich hier vor Ihnen. Ich brauche nur auszuweichen. Ich stehe in dem Hofe der ersten angedachten Nacht...“

Städtetempel gegenüber. Leipzig und die Reichshauptstadt haben hier bereits ihre vorläufigen Namen...

Box-Großkampf Hannover - Halle

Vorverkauf in den MNZ-Geschäftsstellen

tot da - du meinst, als wäre ein großes Unheil geschehen - was ist denn los? Und wo sind die anderen? ...

„Kommt nur, Hanno“, sagte er leise. In dem feinen Anzug...

Unwillkürlich wich er einen Schritt zurück und stand nun dicht neben dem Mädchen...

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel

Grid for a crossword puzzle with numbers 1-25.

Wortbildung des vorigen Kreuzworträtsels: 1. Witz, 2. Zoff, 3. Zorn, 4. Gabe, 5. Folge...

Der Italienische Wehrmachtbericht:

Neue erfolgreiche Angriffe gegen La Valetta

Am 25. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: An der griechischen Front nichts Neues.

Einsichten des deutschen Fliegerkorps haben, begleitet von italienischen und deutschen Jägern, von neuem die Golfanlagen von La Valetta (Malta) und dort liegende Schiffe wiederholt angegriffen. Unter Verlusten an Bomben und Brennstofflagern wurden mehrere Dampfer und ein Kreuzer getroffen.

In Nordafrika haben britische Flugzeuge in der Nähe von Zariz unter Truppen mit Bomben und Raketenabwehrfeuer geleitet. Es gab einige Verwundete.

Im östlichen Mittelmeer haben unsere Flugzeuge durch Torpedoschuss einen großen Truppentransportdampfer getroffen und andere Schiffe mit Bomben belegt.

Deutsche Flugzeuge haben einen Tanker von ungefähr 8000 BRT sowie ein Versorgungsboot versenkt.

In Ostafrika geht die Schlacht von Keren weiter. Am Vorabend von Giggiga hat der Feind starken Druck aus, dem unsere Truppen Widerstand leisteten. Das von uns gefürchtete Reg. 11 wurde vom Feind besetzt. Im Vorlauf von Giggiga (Kalla Sidamo) wurde ein feindlicher Angriff mit großen Verlusten für den Gegner abgewiesen. Britische Flugzeuge unternahm einen Einsatz gegen Harara, der neun Tote, 25 Verwundete sowie Schäden an Luftfahrzeugen zur Folge hatte.

Vergebliche Angriffe auf ein deutsches Vorpoffenboot

Belien, 25. März. Am 25. März nachmittags gegen 14 Uhr wurde ein deutsches Vorpoffenboot in der Nordsee von einem englischen Bristol-Blenheim-Flugzeug in westlichem Anflug mit vier Bomben abwärts angegriffen. Das Vorpoffenboot wird allen Angriffen aus und zwang den Gegner durch querschwebendes Abwehrgeschütz zum Abfliegen. Treffer am Flugzeug wurden beobachtet.

Advertisement for 'Das Pelikan Schreibband' (writing paper) with a drawing of a pelican feeding its young in a nest. Text: 'Das Pelikan Schreibband ist ein Sparband, denn es ist farbverdichtet. Außerdem hat es ein guttiresames Ende.' Brand: 'GÜNTHER WAGNER - MANNOVER'.

Der Bericht des OKW:

Bombentreffer auf Schlachtschiff

Wichtigsvolle deutsche Angriffe auf Flugplätze in Südengland

Berlin, 25. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Nordsee schoss ein Torpedoboot ein Flugzeug vom Mutter-Brital-Blendenheim ab. Marineartillerie nahm Schiffsanomalien bei Dover unter wirksamen Feuer. Deutsche Luftfernausschläge griffen in Südengland drei Flugplätze wirkungsvoll mit Bomben an. In Gullen, Paraden und Unterfränten entzündeten heftige Brände und nachhaltige Verwüstungen. Im Tiefangriff wurden abgeteilte Jagd- und Bombenflugzeuge mit Verwundeten beschossen.

Im Mittelmeer bekämpften deutsche Kampfflugzeuge südlich Arelia einen stark gesicherten feindlichen Gleitflugplatz. Hierbei wurden zwei große Frachtschiffe von je etwa 8000 BRT schwer beschädigt. Gegen stärkste Abwehr führten deutsche Kampfflugzeuge Angriffe auf die Golfanlagen von La Valetta durch. Zahlreiche Bombeneinschläge auf ankernde Schiffe und Verleumdungen wurden beobachtet. Im Seegebiet südwestlich Arelia wurde ein schwerer Dampfer getroffen auf einem britischen Schlachtschiff erzielt und ein feindliches Torpedoboot durch Luftangriff vernichtet.

Der nach dem Wehrmachtbericht vom 24. März in flutendem Zustand beobachtete Tanker von etwa 6000 BRT ist als 10 000 BRT große Tankdampfer 'Zulheim' fest gestellt worden.

Ueber Südengland vernichteten deutsche Kampfflugzeuge sechs Sperrballone. Der Feind floh wieder am Tage noch in der Nacht nach Deutschland ein.

Politische Rundschau

Mitglieder des Reichstages

Reichsminister Dr. Goebbels empfing zwölf Hauptkreisleiter Schweizer Zeitungen, die auf Einladung der Reichsregierung eine Studienreise durch Deutschland machen. In einer längeren Ansprache behandelte der Minister die Probleme einer Neuordnung Europas.

Der Reichsführer SS, Reichsminister für die Festigung deutschen Volkstums, hat zur Erlangung von Entwürfen für neue Häuser in den wiedergewonnenen Gebieten einen eigenen Abenteuertour angestrichelt. Es sind hierzu namhafte Architekten eingeladen worden, die in verschiedenen Gruppen je ein Dorf in den wiedergewonnenen Ostgebieten, im Warthegebiet und im Ostpreussischen Gebiet besichtigen werden.

In Berlin begrüßte Graf Helldorf die Kulturminister der NSDAP, die aus fünfzehn Ländern zu mehrtägigen Arbeitsgesprächen in der Reichshauptstadt zusammengetreten sind.

Am Dienstag wurde in Berlin eine Zweigstelle des ungarischen Bandenrats für Fremdenverkehr (Ghém) und des Reichsbüros der ungarischen Eisenbahnen (Műsz) durch den ungarischen

Minister für Handel und Verkehr, Dr. Borge, eröffnet.

Da die britischen Berlin-Insolvenz-Forderungen durch deutsche Bombenangriffe ausbleiben und, bevorzugen in der letzten Zeit durchzuführen, sieht sich die englische Amtskolonie gezwungen, beschädigte Kriegsschiffe zur Abwehr nach den 24 zu schicken. Die Befehle sind ein englischer Kreuzer auf dem Wege zu der amerikanischen Marinebasis in Norfolk.

Ein offizielles Kommuniqué der britischen Militärbehörde berichtet, dass der britische 'Mackay-Bavaria' überfällig sei und als verlorene angesehen werden müsse.

Die Reichsführung für Volksaufklärung und Propaganda (RVP) ernannte, die die Zeitung 'Deutscher Frontbote' melde, bei ihrem 'Monatsfest' Günstigen zum Ehrenmitglied. Es dürfte die einzige Auszeichnung sein, die der feste Gekommene dieses verdient hat.

In der Nähe von Wundorf Wils in der Provinz Pommern wurde ein in einem einseitigen Kind, der allein gelassen waren, liegen in den Flammen um.



General Rommel in Afrika. Unsere Aufnahme zeigt den Oberbefehlshaber des deutschen Afrikakorps General Rommel (rechts) und neben ihm den Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Afrika General Garibaldi.



Kennen Sie schon das Raupenkettent-Motorrad? Viele Besucher konnten es am 'Tag der Wehrmacht' in einer Kaserne vorgeführt sehen. (Näher Bericht über die Schriftleitung)

Angenehmer Vorfall

Ein nicht alltäglicher Fall von Diebstahl wurde in Lina vor Gericht verhandelt. Eine junge Dame hatte sich an verantwortlichen, weil sie als Laborantin in einer Apotheke fahrlässig an der falsche Buchungen vorgenommen und Verträge geschlossen. Sie war auf die Betrugsmanöver durch das Beispiel ihres Vorfahrs gekommen, dessen Geliebte sie war. Das Verfahren gegen den Mann wurde aus besonderen Gründen abgebrochen. Beide zusammen haben im Laufe der letzten Jahre die Apotheke um etwa 60 000 Mark beschlagnahmt. Die Diebin erhielt eineinhalb Jahre schwerenerkers.

Räuber verübt Selbstmord

Der Kriminalpolizei in Dindensburg war mitgeteilt worden, daß sich der seit längerer Zeit geflüchtete Räuber Julius Koslowski in einer Wohnstadt aufgehalten. Das Haus sofort durch das Ueberwachungsamt umstellt. Ein Kriminalbeamter verhaftete mit zwei Schutzpolizisten einen Einlass in die Wohnung zu erhalten. An der Wohnungstür trat ein Mann ein, der den Angeklagten nach seiner Wache griff und die Wohnung für abzurufen verlor. Es entspann sich ein Feuergefecht, wobei Koslowski durch mehrere Schüsse schwer verletzt wurde. Trotz

Blick in die Welt

dem gelang es ihm noch, sich in die Wohnung zurückzuziehen. Daraufhin wurde die in der Wohnung wohnende Familie aufgefordert, die Wohnung zu verlassen, worauf die Wölfe mit Kränzen in die Wohnung einzufallen. Die umherlaufende Kasse wurde schließlich vor der Tür abgefeuert. Die Diebin wurde für ausfindig gestellt, sie selbst getötet.

Zuchthaus für Kaffeegheber

Eine Bande von Kaffeeghebern wurde sich vor dem Sondergericht in Lina zu verantworten. Die Anführerin war eine 40jährige Frau. Diese verurteilte einen Angeklagten einer Kaffeegheberin, je einen Sack von 70 und 80 Kilogramm Kaffeebohnen zu nehmen, um ihn dann von ihren Helfershelfern zu unterschiedlichen Preisen unter der Hand zu veräußern. Für das Delikt wurden die zu 25 Mark gefordert. Das Sondergericht schickte die Bande je nach Anteil an den Verbrechen auf ein bis zehn Jahre ins Zuchthaus.

Affilierte Orden als Altmaterial

Die Affilierte von englischen und französischen Orden, die italienische Frontkämpfer im Weltkrieg verliehen worden waren, hat in Italien 3450 Kilogramm Metall, vornehmlich Bronze, ergeben.

Erzählung von Fritz Mölle

Weg möge ihn über die Stätten führen, die er vor mehr als zwanzig Jahren gesehen. Sein Herz klopte, als sie dort erreichte; er erinnerte sich des Sahnhofs und der Kathedrale, dann aber bonen sie nach Süden ab und kamen in Landstriche, die ihm unbekannt waren.

Eines Abends besaßen sie in einem halbgefüllten Säulenhallen an der Sommer-Quartier, das von den Einwohnern verlassen war. Halbvergessene und verwilderte Bunde lungen herum, und die Franzosen, die vorher hier gelegen hatten, wurden gemeint haben, nach ihnen hätte nichts übriggeblieben, denn sie hatten Schrank- und Schranktüren umgehört und als Grande Nation aus manchem guten Zimmer einen Saufkammer gemacht.

Der Pionier nun, der mit sechs Kameraden das Haus besaßen hatte, in dem offenbar ein Spielzimmer, das man bei der nebenher Landwirtschaft betrieb, hatte kein Abendessen an der Feldküche geholt und lag in der Nähe, die Weine von sich zerstreut, und freute sich auf einen geruchlosen Abend, nachdem sie vorher ein wenig Ordnung geschaffen hatten. Wie er es so am Tisch sah, fiel sein Blick auf ein Wandbild, auf dem etwas abgebildet, und als er herantrat, sah er einen prächtigen Schmied, wie man ihn im Mittelalter sah, aber der Schmiedel auf dem Planke nutzte leuchtete ihm die Brust und der Namenszug entzogen. Er hob den Namen herab und zeigte ihn den anderen, und bald waren sie in allerlei Unterredungen verknüpft, wie er wohl in dieses Haus seinen Weg gefunden habe.

Doch waren der Mächtigkeiten viele und

Der gleichbediente Orden

Die Welt ist nicht groß - das erkannten die beiden Brüder, die einander im Juni des Jahres 1940 vor den Geflüchten des Eifelsturms begegneten. Rühmlich Jahre hatten sie nichts als ein paar Briefe gewechselt, denn der eine lebte im Saarland, und der andere war hoch hinauf nach Schweizer gebirgen, als sie herbeizogen, und nun war zum ersten Male Gelegenheit, von Mund zu Mund über ihre Kinder zu berichten, und für einen Augenblick schien es ihnen, als wäre es der Hauptgrund des Krieges und kein Zweck, eben sie hier gescheitert in die Arme zu führen, und sie hatten nicht einmal die Postkarten bezogen brauchen als deutsche Soldaten.

Doch soll hier von einem noch seltsamem Abenteuer berichtet werden, das einem deutschen Pionier in einem Dorf, das an der Somme verfallen. Er war im Jahre 1918 in Frankreich verbannt worden und in französische Kriegsgefangenenlager geraten, und als er zu sich kam, fand er seine Briefkästen und seinen Geldbeutel nicht mehr bei sich, auch die Uhr war fort - für alles das hatte sich ein Viehhändler gefunden, der wohl meinte, einem verwundeten Gefangenen können solche Dinge nicht an. Ihn aber dem der Bericht hört an, einmal die Briefkästen verlor er mit dem Bild seiner Braut und dem Eisernen Kreuz und einigen Briefen, die ihm besonders lieb waren.

Zwanzig Jahre hatte er die Braut geheiratet und war Vater von drei Kindern; das Leben fühlte ihm neue Aufgaben, aber die er eine Briefkästen schon verfallen konnte, und als jetzt der Vormarsch begann, war sein Wunsch, der

alle gleich ungewiss, und schließlich, durch den Hund neugierig gemacht, haben sie sich weiter um und entdeckte eine Briefkiste, in der ein schwarzweites Band ein Eisernes Kreuz steckte. Es war ein anderer als der Pionier, der dieses Bild herabholte, und unter Mann dachte noch nicht daran, daß dies etwas sein könnte, das ihn anginge, bis sein Kamerad ein vergräbtes Bild in die Hand nahm und mit stiller Gerechtigkeit einen der Briefe vorlas, die gleichfalls in der Tasche verpackt waren.

Da hob der Pionier seinen Kopf und lautete, als vernähme er ferne, vermehrte Stimmen. Seine Rechte zitterte leicht, denn hier sprach aus der Vergangenheit etwas zu ihm, das er noch nicht zu denken mochte. Als er aber nun nach dem Bild griff und seine Braut sah, dazu noch ein Bild seiner Mutter von dem er erst jetzt wußte, daß er es besessen hatte, da konnte er kein Wort sagen, er fand am Tisch raffte dann alles zusammen und trat auf die Straße hinaus, die anderen in einer Hastfülle zurücklassend, denn er war sonst sanfter und gelassener Mensch und ließ sich nicht merken, daß ihm etwas bewegte.

Doch wie sie noch über ihn sprachen, kam er wieder zu ihm, hier neben dem vergräbten ein neues Bild, das seine Frau zeigte, freilich nicht mehr so jung und schlank wie erbeden, dennoch aber zu erkennen. Er erschauerte ihnen, was es mit dem Bild und dieser Karte auf sich habe, und es gab ein großes Hoha, von dem sie meinten, daß man ein paar Pfunden dazu aufbringen müsse.

Und unvermittelt kam auch die Frage auf nach dem Mann, der sich nach Jahren dieser Karte bemächtigt hatte, und die Braut es wohl seinen Zweifel geben, daß es der Stellmacher und Bauer war, der in diesem Hause

Der Welt ist nicht groß - das erkannten die beiden Brüder, die einander im Juni des Jahres 1940 vor den Geflüchten des Eifelsturms begegneten. Rühmlich Jahre hatten sie nichts als ein paar Briefe gewechselt, denn der eine lebte im Saarland, und der andere war hoch hinauf nach Schweizer gebirgen, als sie herbeizogen, und nun war zum ersten Male Gelegenheit, von Mund zu Mund über ihre Kinder zu berichten, und für einen Augenblick schien es ihnen, als wäre es der Hauptgrund des Krieges und kein Zweck, eben sie hier gescheitert in die Arme zu führen, und sie hatten nicht einmal die Postkarten bezogen brauchen als deutsche Soldaten.

Doch soll hier von einem noch seltsamem Abenteuer berichtet werden, das einem deutschen Pionier in einem Dorf, das an der Somme verfallen. Er war im Jahre 1918 in Frankreich verbannt worden und in französische Kriegsgefangenenlager geraten, und als er zu sich kam, fand er seine Briefkästen und seinen Geldbeutel nicht mehr bei sich, auch die Uhr war fort - für alles das hatte sich ein Viehhändler gefunden, der wohl meinte, einem verwundeten Gefangenen können solche Dinge nicht an. Ihn aber dem der Bericht hört an, einmal die Briefkästen verlor er mit dem Bild seiner Braut und dem Eisernen Kreuz und einigen Briefen, die ihm besonders lieb waren.

Zwanzig Jahre hatte er die Braut geheiratet und war Vater von drei Kindern; das Leben fühlte ihm neue Aufgaben, aber die er eine Briefkästen schon verfallen konnte, und als jetzt der Vormarsch begann, war sein Wunsch, der

alle gleich ungewiss, und schließlich, durch den Hund neugierig gemacht, haben sie sich weiter um und entdeckte eine Briefkiste, in der ein schwarzweites Band ein Eisernes Kreuz steckte. Es war ein anderer als der Pionier, der dieses Bild herabholte, und unter Mann dachte noch nicht daran, daß dies etwas sein könnte, das ihn anginge, bis sein Kamerad ein vergräbtes Bild in die Hand nahm und mit stiller Gerechtigkeit einen der Briefe vorlas, die gleichfalls in der Tasche verpackt waren.

Da hob der Pionier seinen Kopf und lautete, als vernähme er ferne, vermehrte Stimmen. Seine Rechte zitterte leicht, denn hier sprach aus der Vergangenheit etwas zu ihm, das er noch nicht zu denken mochte. Als er aber nun nach dem Bild griff und seine Braut sah, dazu noch ein Bild seiner Mutter von dem er erst jetzt wußte, daß er es besessen hatte, da konnte er kein Wort sagen, er fand am Tisch raffte dann alles zusammen und trat auf die Straße hinaus, die anderen in einer Hastfülle zurücklassend, denn er war sonst sanfter und gelassener Mensch und ließ sich nicht merken, daß ihm etwas bewegte.

Doch wie sie noch über ihn sprachen, kam er wieder zu ihm, hier neben dem vergräbten ein neues Bild, das seine Frau zeigte, freilich nicht mehr so jung und schlank wie erbeden, dennoch aber zu erkennen. Er erschauerte ihnen, was es mit dem Bild und dieser Karte auf sich habe, und es gab ein großes Hoha, von dem sie meinten, daß man ein paar Pfunden dazu aufbringen müsse.

Und unvermittelt kam auch die Frage auf nach dem Mann, der sich nach Jahren dieser Karte bemächtigt hatte, und die Braut es wohl seinen Zweifel geben, daß es der Stellmacher und Bauer war, der in diesem Hause

„Peer Gynt“ im Stadttheater



Bühne: Peer Gynt (Schulze)

Szenenbild aus dem 1. Akt der gestern abend in Halle ersaufgeführten Oper „Peer Gynt“, die wir an anderer Stelle besprechen.

15 Langemard-Studenten unseres Gauces im Examen

Alle Prüflinge bestanden nach anderthalbjähriger Schulung - Feierlicher Abschlussappell

Gestern unterzogen sich 15 aus allen Ecken des Gauces Halle-Verbergung ausgehöbte Männer der Abschlussprüfung an ihrer Vorstudienausbildung, 15 Männer, die nimmere der Hochschule zum Studium an einer deutschen Universität haben. Sie verfürren den neuen Zug des deutschen Akademikers, der seine zukünftige Arbeit als eine Sache seines eigenen Volkes empfand. Während tagsüber die Prüfung unter dem Vorsitz eines Vertreters des Reichsber-

ehungsministers, Oberschulrats Dr. Klausmann, und im Beisein des Leiters des Langemard-Studiums, SA-Sturmabteilungsleiter Dr. Gmelin, sowie des Direktors der Universität Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Weigelt, vorgenommen wurde, fanden sich am Nachmittag mit ihnen als Vertreter unseres Gauceleiters Gauceamtsleiter Dr. Gramann, Gauceamtsmann Bachmann, Kreisleiter Dohmberg, der Kommandeur des Wehrbezirkskommandos Halle,

Oberst G. r. u. n. und der Lehrkörper zur Abschlussprüfung ein. Es galt in dieser Stunde ergebnislos festzustellen, mit welchem Grad die einzelnen Prüflinge nun ihr dem Natur gleichkommendes Examen bestanden hatten.

SA-Sturmabteilungsleiter Dr. Gmelin erwähnte, daß es ein besonders hohes Zeugnis sei, daß eine solche Ausbildung auf während des Krieges vorgenommen werden konnte. Die von den einzelnen Männern geleisteten Leistungen waren z. T. überragend und diese Leistungen waren nur möglich, weil die erste Anleihe der Wehrberstreute Maßstäbe angelegt hatte. Diese 15 jungen Männer seien bereits in ihrem Vorstudienleistungen wurden feiner erzielt, weil die Männer eine bewundernswürdige positive Haltung zum Examen mitbrachten.

Lehrkörper, Wehrbezirksleiter und Oberschulrat Dr. Klausmann nahmen Stellung zu den Jahresleistungen und den Ergebnissen der schriftlichen und mündlichen Arbeiten. Ein ehemaliger Karlsruher Schüler hat sich der Exzerptenlaubbildung, mehrere Schloffer bleiben im Fach und wollen Ingenieur werden, ein Vorkontant hat das gleiche und entließ sich für den Beruf eines Chemikers. Ein Gärtnergehilfe hat während seiner Vorstudienausbildung einen lobenswerten Fleiß und erlaunliche biologische Kenntnisse bezeugt, er wird Naturwissenschaftler werden. Ein anderer junger Mann war Schriftföher, nach seinem zukünftigen Studium wird er Erzieher sein. Ein anderer war Verwaltungsbeamter und hat sich für den juristischen Beruf entschieden. Das sind einige Beispiele, die wir herausgreifen, um anschaulich zu machen, wie sehr diese Männer gelernt haben, nach vollendeten Studium zum Fortschritt der nationalsozialistischen Bewegung gehören zu können. Es haben alle 15 die Prüfung bestanden: Hans-Joachim Burghardt (Kulturwissenschaften), Gerd Döls (Jagd, Verwaltungsausbildung), Walter Grech (Staubentwurf), Hans Herrmann (Ingenieur), Kurt Reyer (Chemiker), Helmut Kainke (Biologie), Gerhard Kalle (Zubehören), Helmut Klemm (Jagd), Verwaltungsausbildung, Eric Krupat (Ingenieur), Heinz Vöhr (Chemiker), Günther Reinhold (Waldwirtschaft), Rudolf Schiel (Verwaltungsausbildung), Arthur Seibel (Staubentwurf), Arno Hofmann (Waldwirtschaft), Gerhard Widenbeck (Ingenieur) - haben von ihnen mit Gut, acht mit Befriedigend.



Der Leiter des Langemard-Studiums, SA-Sturmabteilungsleiter Dr. Gmelin verpflichtet jeden einzelnen Prüfling und beglückwünscht ihn zum bestandenen Examen

Betriebs Sport für das Kriegs-WG W.

Die R. E. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat gestern abend an einem feierlichen Sportabend in den großen Saal des Stadtsportplatzes. Der außerordentlich gut besuchte und vorzüglich gelungene Abend war von dem Betriebsportgemeinschaften geföhrt, die abgerundete und qualitativ hochwertige Leistungen der verschiedensten Art zeigten. Da spielte die Betriebskapelle Heinrich Brand Eöhne manch schönen Marsch, manch stimmungsvolles Lied, da wartete die Akkordeongruppe der Volkshilfsdienststätte Halle mit schwingender und feierlich vorgetragenem Liedern auf, Mädel der W. G. sang vorführten anspruchsvoll und in ansprechenden Kostümen einen Reifeleier- und Schönenpfeilerstanz, die W. G. hallische Mädchen trug mit silbernen Ketten ein Schwimmen, das an Mann und Kraft nicht zu überbieten war, die W. G. Bier-

mann & Semrau zeigte in weichen Gymnastikartigen kraftvoll-ausmutige Übungen, die helles Entzücken hervorriefen, und die W. G. C. S. Ritter brachte in Nototo-Kolliamen eine zierliche Quadrille. 10 Minuten aufregendes Ringen wurde von der W. G. Siebel-Kampfgewerke gezeigt.

Das Hüt-Hüt, das Sportlehrer Tramp ler mit einer hochqualifizierten Gruppe vorführte, war nicht minder spannend. - Gewandert wurde übrigens auch, genau so wie geungene, Explosion geschieht, schnell gemacht auf verschiedene Weite duelliert, Akrobatik getrieben und geföhnteleiert wurde. Der zweite Teil des umfangreichen Programms nämlich fand im Zeichen der ganz vorzüglichen Einzelleistungen von Angehörigen hallischer Betriebe, die zu Recht verdienten juchelnden Beifall erzielten.

Verpflichtung der Jugend

Der 30. März fest, wie bereits berichtet, im Zeichen der Verpflichtung der Jugend. An diesem Tage werden die Bimpe und Jungmädel freiwillig in die SA, Abwehrwachen und für ihre neue Aufgabe verpflichtet. Die Feierstunden in der Gaustadt Halle folgten um 10.30 Uhr und werden in folgenden Sälen durchgeführt: Festsaal des Stadtsportplatzes, Festsaal des Zoo, Hofsaaltheater, Festsaal der Hans-Schimmelpfug, Stadtheater, Festsaal der Christian-Lobelius-Schule, Sophienstraße.

Wie die Standortführung der hallischen SA mittel, werden folgende Hohensträger im Rahmen der Verpflichtungsfeier an den Jungen und Mädel und an den Eltern und Angehörigen treten: Kreisleiter Dr. Dohmberg, Kreisleitungsleiter Dr. Gmelin, Kreisgruppenleiter Dr. Gmelin, Kreisgruppenleiter Dr. Gmelin, Kreisgruppenleiter Dr. Gmelin.

Festverpflichtung für Minderbemittelte

Der Oberbürgermeister veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über Festverpflichtung für die minderbemittelten Volksgenossen in Halle.

Schwerer Verkehrsunfall am Steintor

Gestern 16.40 Uhr wurde vor Am Steintor 1 ein Radfahrer von einer Straßenbahn angefahren und an Boden geworfen. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Fahrer eines dort haltenden Kraftwagens die Spur plötzlich von innen öfnete und den Radfahrer anlieh. Letzterer zog sich Rippenverletzungen an und mußte mit dem Krankenwagen einer Privatklinik überführt werden. Für die Straßenbahn entstand eine Verfahrtsstrafe von 20 Minuten.

Zwei kleine Brände

Gestern vormittag entstand ein Schornsteinbrand in der Schützenstraße; es brannte der Rauch im Rauch. Die Feuerwehreinheiten besichtigte jede Gefahr schnell. In der Nacht zum Dienstag waren durch Unvorsichtigkeit in der Oranienstraße Garbinnen in Brand geraten. Die Feuerwehreinheiten löschten den Brand, es er größere Ausdehnung annehmen konnte.

Für hervorragende Leistung ausgeschieden

Obwohl Oscar Richter, Geschäftsführer 40, erzielte in Hannover mit seinem Scherhund-Mädel „Bilo“ von „Zant Magari“ (Schuhhund) die höchste Bewertung „Vorzüglich“ und damit den Ehrenpreis der Stadt Hannover, sowie als bester Hund der Ausstellung eine Plakette mit Urkunde des Reichsverbandes für Hundezüchter.

Ver dunkelung: Von Mittwoch 19.23 Uhr bis Donnerstag 6.48 Uhr. Monatsanfang Donnerstag 6.18 Uhr; Monatsuntergang Donnerstag 18.05 Uhr.

Frauenhilfsdienst ist Ehrendienst

Die Gaufrauenhilfsleiterin überreichte Ehrenurkunden

Am Haus an der Moritzburg fand gestern die feierliche Verleihung der Frauenhilfsdienstmedaille statt, die ihren Frauenhilfsdienst im Stadtsportplatz Halle beendet haben. In dem feierlich geschmückten Raum konnte die Gaufrauenhilfsleiterin Hilfsleiterin, Frau Schliephal, die Gaufrauenhilfsleiterin, Frau Eva Veltzow, Vertreter der Partei und der Stellen, bei denen die Mädel beschäftigt waren, herzlich begrüßen. Frau Schliephal erinnerte die Frauenhilfsdienstmedaille, die gemeinsam mit den neu verpflichteten Kameradinnen bekommen haben, daran, wie sie vor zwei Jahren feierlich verpflichtet wurden um den überlasteten Frauen in den sozialen Berufen Entlastung an bringen. Sie brachten den heißen Willen zur Arbeit mit, und den Mangel an beruflicher Erfahrung glichen sie in Klüften und Krankeinhäusern, in Kinderheimen, Familien durch Fleiß und Eifer aus. Ihr ständiger Einsatz ist in vielen Fällen dadurch belohnt worden, daß die Träger der Arbeit sie nun, nach Ablauf der zwei Jahre, in feierlicher Anstalt behalten. Viele der Frauenhilfsdienstmedaille sind in-

zwischen Kriegeszeitraum worden und haben trotzdem ihre Arbeit weiter geleistet, dem Gelübnis getreu, Treue, Gehorsam, Kameradschaft und Pflichtenfüllung zum Inhalt ihrer Frauenhilfsdienstzeit zu machen. Dieses Gelübnis muß auch weitere Geltung behalten, weil sie als Mitglieder des Deutschen Frauenwerks nimmere weiter arbeiten und wirken sollen und wollen. Die Preisge, die sie als Anerkennung für ihre vorbildliche Haltung während der beiden Jahre erhalten dürfen, soll ihnen Mut und Kraft geben, sich selber treu und fleißig dem Frauenhilfsdienstes widmen zu bleiben. Frau Schliephal dankte den Mädeln für die Arbeit, die sie geleistet haben, und ließ eines der neu verpflichteten Mädel einer ausstehenden Kameradin in die Hand verpacken, daß der gute und gesunde Geist in den Frauenhilfsdienstmedaille fortleben wird. Die Gaufrauenhilfsleiterin Frau Veltzow überreichte den ausstehenden Frauenhilfsdienstmedaille die Ehrenurkunden. - Die eindrucksvolle Feier wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen des Volksorchesterquartets.



Mit Bäckerwäsche ist Das so 'ne Sache,

sagt die junge Frau Vogel. Mein Mann macht sich in der Backstube mer weiß wie schmutzig und soll doch immer im Laden sauber und adrett aussehen. Im Anfang war ich ganz verzweifelt, so viel Mühe hatte ich mit den verchromten Anzügen. Seitdem ich aber IMI nehme, bin ich die Beste. Solche Greifen auch Sie beim Säubern der schmutzigen

Arbeitskleidung zu IMI. Ob Bäcker- oder Metzgerwäsche, ob Malerhittel, Monteurjacken oder Kesselanzüge - IMI löst schonend den größten Schmutz. Machen Sie es so: zuerst gründlich in heißer IMI-Lauge einweichen (bei blut- und eiseisenthaligen Verschmutzungen nur lauwarm!), dann in frischer IMI-Lauge kochen und gründlich spülen.



Seife und Waschpulver braucht man nicht, wenn man IMI nimmt!



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlegt: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe) bis 20. März 1941. Die Zeitung ist das amtliche Organ der Nationalsozialistischen Bewegung der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Wehrmacht. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. Zeitung und Schriftleitung: Halle (S.), Hallenstraße 18. Telefon 70 34.
Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 84

Bezugspreis monatlich 2,- RM, postfrei 2,10 RM. Halbjährlich 10,- RM, jährlich 19,- RM. Die Zeitung wird auch in den Ländern des Reiches und im Ausland durch die Reichspostverwaltung bezogen. Der Bezug gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Mittwoch, den 26. März 1941

Der gesamte Balkan im Lager der Neuordnung nach Jugoslawiens Eintritt in den Dreierpakt

Der Führer stürmisch begrüßt Staatsakt in Wien - Englands Intrigen gescheitert

(Eigener Bericht unserer Wiener Schriftleitung)

Wien, 25. März. Wien hatte am Dienstag wieder seinen großen Tag. Zum zweiten Male in diesem Monat wurde die Donauland zum Schauplatz eines großen historischen Ereignisses, das auch diesmal wieder durch die Anwesenheit des Führers seine höchste Weihe erhielt. Nur etwa drei Wochen ist es her, seit der feierliche Beitritt Jugoslawiens als des vierten Staates zum Dreierpakt im Schloss Belvedere erfolgte. Und schon wieder ist eine weitere Etappe auf dem Weg der friedlichen Neuordnung Europas mitten im Kriege erreicht. Auch Jugoslawien ist nunmehr dem Wiener Dreierpakt beigetreten und hat sich damit klar und eindeutig an die Seite der zukunftsbestimmten Mächte gestellt, die an einem modernen Aufbau Europas beteiligt sind.

Ungeheuerlich sind die Intrigen, die England gegen diese Entwicklung auszuwickeln versucht, aber sie gebären an ihrer eigenen Schändlichkeit und an dem eisernen Willen der Alliierten, die von der hohen Idee einer friedlichen Neuordnung geleitet sind. Noch am 19. März hatte das Reuters-Büro gemeldet, es sei nicht wahr, daß Jugoslawien dem Dreierpakt beigetreten werde (1).

Abnormals wurde Wien die Stadt eines politischen Vorganges von gemaltiger Bedeutung. Schon am Vormittag hatte sich in der Stadt wie ein Lauffeuer die Nachricht verbreitet, daß der Führer kommen werde und bald waren die Zufahrtstraßen vom Bahnhof zur Altmühlstraße von Menschenmassen flankiert, die die ankommenden ausländischen Staatsmänner, zunächst den italienischen Außenminister Graf Ciano mit seiner Begleitung, etwas später dann den jugoslawischen Ministerpräsidenten Zvetkowitz und den jugoslawischen Außenminister Cincar-Markowitsch und schließlich den Führer selbst bei seiner Fahrt durch die Straßen mit jubelnden Parolen begrüßten. Gegen 1/2 Uhr mittags luden die ausländischen Staatsmänner vor das Schloß, wo sie von Reichsaußenminister von Ribbentrop auf der Kaiserliche begrüßt und sodann in den goldenen Saal zur Vernehmung des Staatsaktes geleitet wurden. Punkt 2 Uhr betrat Reichsaußenminister von Ribbentrop den goldenen Saal. An seiner Seite der jugoslawische Ministerpräsident Zvet-

zowitsch, gefolgt von den übrigen Vertretern der betreffenden Mächte. Reichsaußenminister von Ribbentrop begrüßte die ausländischen Staatsmänner, die Völkerverträte und Gesandten der verbündeten Mächte und teilte mit, daß die jugoslawische Regierung sich entschlossen habe, dem Verzicht der Dreiermächte beizutreten. Der Reichsaußenminister betonte in seiner Be-



Links: Der jugoslawische Staatsminister Zvetkowitz, Mitte: Prinzregent Paul, rechts: Jugoslawischer Außenminister Cincar-Markowitsch.

Der Führer begrüßt den Staatsakt in Wien. Nach der gesamten Balkan im Lager der Neuordnung. Nach der gesamten Balkan im Lager der Neuordnung. Nach der gesamten Balkan im Lager der Neuordnung.

Englands verlorene Schlacht

Dr. E. - Halle, 26. März.

Das Wiener Schloß Belvedere ist während dieses Krieges schon mehrfach Schauplatz wichtiger außenpolitischer Ereignisse gewesen. Erst vor drei Wochen war es der bedeutende Beitritt Jugoslawiens zum Dreierpakt, der von hier aus die Kurve der Neuordnung Europas unter der Führung der Alliierten erneut hervortreten ließ. Gestern ist nun auch Jugoslawien als letztes der neutralen Länder des Südostens dem Dreierpakt beigetreten. Damit vollendet sich ein weltgeschichtlicher Akt, dessen Auswirkungen sich im einzelnen noch gar nicht übersehen lassen, der aber im Selbstraum Europas den Schlüssel zum Sieg über die verhasste Politik der Plutokratie. In dieser Zeitgeschichte liegt die unübersehbare Größe des Augenblicks, die durch den Beitritt Jugoslawiens zum Dreierpakt bekräftigt wird. England und mit ihm Amerika wurden erneut schwer geschlagen, ihre letzte Bastion für die Ausweitung des Krieges ist ihnen entfallen. Mit Jugoslawien ist ganz Südosteuropa ihrem Zugriff entglitten, ihre letzten Hoffnungen sind zerfallen, die sie sich an die Hilfe dieser Länder stützten. Diese Tatsache gewinnt für ungedrucktes Gewicht auch im Zusammenhang mit den früheren Vereinbarungen und Plänen Englands und Frankreichs, daß die Südoststaaten ein billiges Wehrzeug für die Befreiung Deutschlands wären; sie sollten den Wehrmännern die 100 Divisionen Soldaten stellen, um Deutschland in einem Mehrfrontenkrieg zu zermürben; sie sollten die Abwehrfront bilden und damit die Jagde, die Deutschland von Westen und Osten zermalmen würde.

Der Führer in den Dreierpakt

Der Führer begrüßt den Staatsakt in Wien. Nach der gesamten Balkan im Lager der Neuordnung. Nach der gesamten Balkan im Lager der Neuordnung.

Führer empfing Ciano

25. März. Der Führer empfing am Dienstagmorgen im Gegenwärtigen des Auswärtigen von den italienischen Außenminister Graf Ciano. Die Besprechung nahm nach der Vorkonferenz in Berlin, die der deutsche Vorkonferenz in Rom, Wien, teil.

Manöver heute in Berlin

Begrüßung auf deutschem Gebiet am Dienstagabend

Berlin, 26. März. Der japanische Minister des Auswärtigen Naito Sukeo, dessen Reise nach Berlin im letzten Wochen im Mittelpunkt des Weltinteresses steht, wird am heutigen Mittwoch um 18 Uhr am Anhalter Bahnhof in der Reichshauptstadt eintreffen.

Während in ganz Berlin letzte Hand an die Vorbereitungen zum Empfang des hohen Gastes gelegt wird, trat der Außenminister des Terno am Dienstag mit den Vertretern seiner Begleitung auf deutschem Gebiet in Mailingen ein. Außenminister Naito wurde hier vom deutschen Generaldirektor, Vorkonferenz Stabchef, dem Stabsleiter des Verbindungsstabes des Stellvertreters des Führers, Oberbefehlshaber Dierker und Oberst Nagst auf deutschem Boden willkommen geheißen.

Graziani zurückgetreten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

W. L. Rom, 25. März. Marschall Graziani trat an eigenem Wunsch von seinen Posten als Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Nordafrika, als Generalinhaber des Heeres und als Gouverneur von Ägypten zurück. Den Oberbefehl über die italienischen Truppen Nordafrika übernahm mit dem Posten des Gouverneurs von Ägypten übernimmt der bisherige Kommandeur des 5. Armeekorps in Ägypten, General Italo Garibaldi. Zum Generalinhaber des Heeres wird der bisherige Stellvertreter des Stabschef, Armeekorpsgeneral Roatta, ernannt.

General Garibaldi, der im 62. Lebensjahr steht, nimmt als General des Imperos einen hervorragenden Platz ein. Durch sein Kommando in Abyssinien 1936 bis 1938 hat er entscheidenden Anteil an der militärischen Befreiung der westlichen Provinzen. Garibaldi gilt für die Kriegsführung in Afrika als besonders befähigt.

